

WIRTSCHAFTLICHE

# NACHRICHTEN



der Industrie- und Handelskammer Aachen

05

Mai 2017

[www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de)

Am Start:  
Azubis werden zu  
„Energie-Scouts“

▶▶ Seite 9

„Aufbruch“:  
50 Messe-Aussteller  
informieren Gründer

▶▶ Seite 44

Unterwegs:  
Mobilitätstestwochen  
laufen bis September

▶▶ Seite 45

## Selbstverständlich: Ehrenamtlich

Wie Unternehmer Hilfe stiften



# Geben den Ton an. Und keinen ab.



## » Die smart electric drive Modelle. Eine große Idee. Voll elektrisch.

Die smart electric drive Modelle	smart fortwo coupé 60 kW <sup>1</sup>	smart forfour 60 kW <sup>1</sup>
Kaufpreis (netto) ab Werk <sup>2</sup>	18.436,97 €	18.991,60 €
Herstelleranteil Umweltbonus	2.000,00 €	2.000,00 €
Kaufpreis	16.436,97 €	16.991,60 €
Leasing-Sonderzahlung (=Anteil Umweltbonus Bund) <sup>3</sup>	2.000,00 €	2.000,00 €
Laufzeit in Monaten	48	48
Gesamtleistung	40.000 km	40.000 km
48 mtl. Leasingraten netto à <sup>4</sup>	<b>117,94 €</b>	<b>117,94 €</b>

## » Auch als Benziner effizient Der smart fortwo 52 kW<sup>5</sup>



Kaufpreis ab **9332,00 €<sup>2</sup>**  
Jetzt leasen schon ab **92,00 €/Monat ohne Anzahlung<sup>4</sup>**

Ihr Partner vor Ort:  
**smart center Bähr in Geilenkirchen**  
Heinsberger Str. 76, 52511 Geilenkirchen  
Tel. 0 24 51.98 45-0

**smart center Bähr in Herzogenrath**  
Roermonder Str. 37, 52134 Herzogenrath  
Tel. 0 24 07.57 8-0

[mail@smart-baehr.de](mailto:mail@smart-baehr.de)  
[www.smart-baehr.de](http://www.smart-baehr.de)

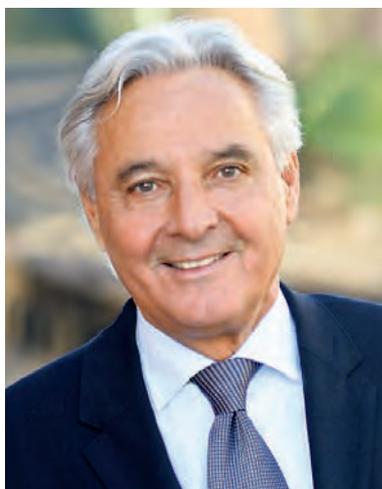
<sup>1</sup>Stromverbrauch (kombiniert): 13,1–12,9 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert): 0 g/km. Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung ermittelt. <sup>2</sup>Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten. <sup>3</sup>2.000,00 € Anzahlung, Rückerstattung als Umweltbonus vom Bund nach Zulassungsnachweis (Antrag und Verwendungsnachweis beim BAFA, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, ist vom Leasingnehmer vorzunehmen). Der Umweltbonus vom Bund in Höhe von 2.000,00 € gilt für antragberechtigte Antragsteller, er endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens jedoch am 30. Juni 2019. Mehr Infos unter: [www.smart.com](http://www.smart.com). <sup>4</sup>Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. Stand 10.03.2017. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Das Leasingangebot ist gültig bei Bestellung bis zum 30.09.2017 und Fahrzeugübernahme bis zum 31.12.2017 und nur, solange der Vorrat reicht.

<sup>5</sup>Kraftstoffverbrauch: 4,9 l/100 km (innerorts), 3,7 l/100 km (außerorts), 4,1 l/100 km (kombiniert), CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert): 93 g/km.

Energieeffizienzklasse B. Die angegebenen Werte wurden nach dem jeweils vorgeschriebenen Messverfahren (§ 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung) ermittelt.

## Aller Ehren wert

Niemand hat behauptet, dass es einfach wäre. Das ist offenbar auch bis zu den Statistikern durchgedrungen. Es gehört einiges dazu, ein Ehrenamt zu übernehmen. Anscheinend ist es aber auch kein Leichtes, die Zahl derer zu ermitteln, die ihre private Zeit damit verbringen, anderen zu helfen. Die Summe der Personen in Deutschland, die ehrenamtlich tätig sind, ist von 2012



bis 2016 kontinuierlich von rund zwölf Millionen auf über 14 Millionen gestiegen, sagt uns das Portal „statista“. Das ist sehr erfreulich – aber wohl nicht ganz der Stand der Dinge. An anderer, offizieller Stelle ist bereits für das Jahr 2014 von mehr als 31 Millionen Ehrenamtlern die Rede, die sich in Deutschland für die Gesellschaft engagieren. Laut der Studie im Auftrag des

Bundesfamilienministeriums bekleidet etwa ein Drittel von ihnen bereits seit zehn Jahren ein Ehrenamt. Außerdem will sich jeder Zweite der „Noch-Nicht-Aktiven“ künftig freiwillig engagieren.

Soweit die Zahlen. Ein Blick in unsere Region zeigt, auf welch vielfältige Weise die Idee des Ehrenamts mit Leben gefüllt wird. Als Unternehmer mit vielen Kontakten begegne ich

jeden Tag Menschen, die anderen helfen. Da sind Privatleute, die die Fußball-Jugend trainieren, Schülern Nachhilfe geben, Senioren Gesellschaft leisten, Kleider in Flüchtlingsunterkünften verteilen. Und da sind Unternehmer, die Sportvereine sponsern, Hilfseinrichtungen unterstützen oder sich in ihrer Freizeit für die Zukunft unseres Standorts einsetzen. Letzteres tun viele von ihnen, indem sie sich in den Gremien der IHK einbringen. Und dann sind da noch die Arbeitnehmer, die zu den gut 1.800 Menschen zählen, die derzeit als ehrenamtliche Prüfer in der Aus- und Weiterbildung jedes Jahr fast 6.000 Prüfungen abnehmen. Mit ihrem Ehrenamt sorgen sie dafür, dass unser System der dualen Ausbildung, für das uns weite Teile der Welt beneiden, so leistungsfähig bleibt.

Deshalb mein dringender Appell an alle Geschäftsführer und Abteilungsleiter: Unterstützen Sie Ihre Mitarbeiter, die sich als Prüfer einbringen! Manche Unternehmer stellen dieses Engagement leider infrage. Das reicht bis hin zu der Forderung, über die übliche Aufwandsentschädigung hinaus einen kompletten Dienstausschlag ausgeglichen zu bekommen. Doch das würde die Idee ad absurdum führen. Wie gesagt: Niemand hat behauptet, dass es einfach wäre. Es gehört einiges dazu, ein Ehrenamt zu übernehmen. Und es gehört ebenso viel dazu, es zu unterstützen. Aber es zahlt sich aus – im doppelten Sinn. Es geht auch um Ihren wirtschaftlichen Erfolg!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bert Wirtz'. The signature is stylized and fluid.

Bert Wirtz,  
Präsident der Industrie-  
und Handelskammer Aachen

## Eng agiert? Engagiert?

### TITELTHEMA



Foto: © LATER IS NOW

Mensch, was sind das bloß für Zeiten... In denen alles eng getaktet ist und soziales Engagement immer schwieriger wird. In denen Schnelllebigkeit, Eigennutz und Autarkie schon fast als Tugend gelten. In denen man so viel mit sich selbst beschäftigt ist, dass kaum noch Zeit für Andere(s) bleibt. Dem steht die überwältigend hohe Zahl von 31 Millionen Ehrenamtlern gegenüber, die bundesweit aktiv sind – zehn Prozent mehr als kurz vor der Jahrtausendwende. Das verrät der „Freiwilligen-survey“, den das Infas-Institut im Auftrag des Bundesfamilienministeriums seit 1999 alle fünf Jahre neu auflegt. Weitere Erkenntnisse: Grundsätzlich üben junge und alte Menschen aller Berufs- und Bevölkerungsgruppen Ehrenämter aus. Die meisten freiwilligen Tätigkeiten werden dabei immer noch im Sport erbracht.

Aber auch in der Wirtschaftswelt sind viele Menschen aktiv. In dieser „WN“-Ausgabe widmen wir uns den Unternehmern, die sich in den Gremien der IHK Aachen ehrenamtlich für ihren Wirtschaftsstandort einsetzen – vom anfänglichen Kammerkritiker bis hin zum überzeugten „Kämmerling“ (Seite 18). Und den Betrieben, die sich plakativ zum Aachener Projekt „MENSCH!“ für gesellschaftlichen Zusammenhalt bekennen (Seite 24). Und den gut 1.800 ehrenamtlichen IHK-Prüfern, die den Azubis in unserer Region den Abschluss ihrer Ausbildung ermöglichen (Seite 30). Und den Unternehmern, die sich in die „Initiative für Demokratie, Menschenwürde, Vielfalt“ der „Bürgerstiftung Lebensraum Aachen“ einbringen (Seite 32). Und, und, und...

Eine engagierte Lektüre wünscht Ihnen

Mischa Wyboris

Die Wirtschaftlichen Nachrichten  
im Internet: [www.aachen.ihk.de/wn](http://www.aachen.ihk.de/wn)



Foto: © alphaspirit - stock.adobe.com

### KOMMENTAR

03 Aller Ehren wert

### 06 SPOTLIGHTS

### IHK AKTUELL

08 IHK-Studie „Going International“: Der „Brexit“ dämpft die Erwartungen

08 „Startschuss Digitalisierung“: Workshops führen in innovative Betriebe

09 Eric Schweitzer bleibt DIHK-Präsident

09 „Energie-Scouts“: IHK bietet neue Zusatzqualifizierung für Azubis an

### FORUM

10 Einbußen der Industriebetriebe: IHK wendet sich an die Politik

### 13 RÜCKSPIEGEL

### VERLAGS- SONDERVERÖFFENTLICHUNG

14 Steuerrecht

### TITELTHEMA

18 Unbezahlt und unbezahlbar: Wie sich Unternehmer in den Gremien der IHK Aachen engagieren

24 Die Paten: Womit sich Betriebe plakativ zum Projekt „MENSCH!“ bekennen

30 „Das Problem ist nicht, dass es keiner machen will“: Eine ehrenamtliche IHK-Prüferin spricht über ihre Erfahrungen

32 Offen für Offenheit: Wie sich Unternehmer in die „Initiative für Demokratie, Menschenwürde, Vielfalt“ einbringen

36 „IHK-Ausbildungsbotschafter“: Azubis erzählen Schülern von ihren Berufen

### INTERNATIONAL

38 kurz & bündig

### FORSCHUNG & TECHNOLOGIE

41 Hochschulspots

### WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

44 Bereit zum AUFBRUCH? Wirtschaftsförderer laden zum Gründerforum ein



Foto: © Kzenon - Fotolia.com

## Blick in die Röhre

Das produzierende Gewerbe aus unserer Region hat 2016 auf mehreren Ebenen Verluste erfahren: Die Zahl der Beschäftigten, der Auslandsumsatz und die Exportquote sanken jeweils im Vergleich zum Vorjahr. Aus diesem Grund will die IHK Aachen am 8. Mai ihre „Industriepolitischen Leitlinien“ veröffentlichen und damit der Branche in der Region eine starke Stimme für die kommende Legislaturperiode in Bund und Land geben.

» Seite 10



Foto: Andreas Steinl

## Blick über die Schulter

Nervosität sieht Sandra Pannitz den jungen Leuten sofort an. Denn für den Nachwuchs steht – vor allem, wenn es sich um die Abschlussprüfung handelt – viel auf dem Spiel. Doch Pannitz geht mit solchen Situationen routiniert um: Seit mittlerweile gut zwölf Jahren arbeitet die 37-Jährige ehrenamtlich als Prüferin der IHK Aachen – und sorgt somit jedes Jahr dafür, dass zahlreiche Auszubildende im Kammerbezirk ihre Lehre abschließen können.

» Seite 30



Foto: © Stadt Aachen/Nadine Jungblut

## Blick in die Zukunft

Florian Dettmar hat seinen Ausbildungsvertrag beim Aachener IT-Unternehmen EXAPT Systemtechnik GmbH unterschrieben. Der ehemalige Maschinenbaustudent erhält damit den 300. Ausbildungsvertrag im Rahmen des bundesweit renommierten Studienabbrecher-Programms „SWITCH“. Das Projekt war vor sechs Jahren von der Stadt Aachen initiiert und mit der IHK Aachen und weiteren regionalen Partnern entwickelt worden...

» Seite 54

- 44 Der „Innovationstag Mittelstand“ erwartet mehr als 200 Weltneuheiten – einige auch aus der Region Aachen
- 45 Mobilitätstestwochen: Wie Unternehmen umweltfreundlich unterwegs sein können

### TOURISMUS

- 46 Von Tagungen und Übernachtungen: Das Gästehaus Kloster Steinfeld verdoppelt seine Zahlen
- 46 Betriebe in Eifel und Euskirchen: Zufrieden mit der Geschäftslage – unzufrieden mit der Gewerbesteuer
- 47 ADFC hebt Vennbahnradweg in die Top Ten
- 47 „RurUfer-Radweg“ wird für 4,7 Millionen Euro ausgebaut

### FIRMENREPORT

- 48 Projekt für Versorgungssicherheit: STORNETIC erhält Fördermittel
- 48 FERCHAU Aachen expandiert
- 50 „Pullman Aachen Quellenhof“ überzeugt bei Azubi-Jugendmeisterschaft
- 50 HAUGG investiert in Unternehmenshauptstadt
- 51 „BEST OF 2017“: WWM erhält „Innovationspreis-IT“-Prädikat
- 51 Grünenthal übernimmt die RWTH-Ausgründung „Adhesys Medical“
- 51 Windpark Aachen-Nord: STAWAG startet den zweiten Bauabschnitt
- 51 Das Vinzenz-Heim ist ein „Great Place to Work“
- 51 Aachener Unternehmen „oculavis“ gewinnt den „Innovationspreis-IT“
- 52 Besonders umweltfreundlich: Physio-derm erhält das Gütesiegel „Blauer Engel“
- 52 Ein Jahr nach der Gründung: Start-up-Betrieb HoloBuilder erhält millionenschwere Förderung

- 52 „Software Hosted in Germany“: Unternehmen SUMMIT bekommt das begehrte BITMi-Prädikat
- 52 Investitionen angekündigt: INTOWN-Gruppe übernimmt Shopping-Center „Aachen Arkaden“

### BILDUNG

- 54 Vermittlung Nummer 300: Das bundesweit renommierte Studienabbrecher-Programm „SWITCH“ erreicht einen Meilenstein
- 54 „Doing Business“: Die IHK bietet weitere Intensivseminare für Azubis und junge Fachkräfte an

### WEITERBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN

### 56 BÖRSEN

- 58 VORSCHAU UND TV-TIPPS
- 58 IMPRESSUM

05

Mai 2017  
www.aachen.ihk.de

## „Auf IT gebaut“: Wettbewerb belohnt innovative Lösungen für die Bauwirtschaft

► Der Auszeichnung „Auf IT gebaut – Bauberufe mit Zukunft“ sucht innovative und praxisgerechte digitale Lösungen in den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen und Baubetriebswirtschaft sowie im gewerblich-technischen Sektor für die Bauwirtschaft. Der Wettbewerb soll als Plattform und Motivation für die Entwicklung und Präsentation neuer Ideen dienen. Er will zur Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung beitragen sowie das Image und die Attraktivität der Bauwirtschaft steigern.

Auszubildende, Ausbilder, Studierende und Berufsanfänger können sich bis 19. November online anmelden. Die Verleihung findet im Rahmen der Veranstaltung „Digitales Planen, Bauen und Betreiben“ während der „bautech“-Messe in Berlin am 21. Februar 2018 statt. Weitere Informationen zur Bewerbung gibt es im Internet.

@ [www.aufitgebaut.de](http://www.aufitgebaut.de)

## Bis zu zehn Millionen Euro für die „Emissionsfreie Innenstadt“: Aachen will Vorreiter werden

► Das Land Nordrhein-Westfalen will in den nächsten Jahren bis zu 100 Millionen Euro für den kommunalen Klimaschutz bereitstellen. Die Stadt Aachen hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, mit ihrem Modellprojekt „Emissionsfreie Innenstadt“ eine Vorreiterrolle einzunehmen und auf diese Weise bis zu zehn Millionen Euro Fördermittel vom Land zu erhalten.

Über eine neue, vom Land geförderte Referenzstelle bei Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp sollen die vielfältigen Aktivitäten der Stadt im Hinblick auf eine emissionsfreie Gestaltung des Verkehrs besser koordiniert werden. Hierzu zählen etwa die 15 neuen

Elektro-Busse der ASEAG, das neue Verleihsystem für Elektroräder „Velocity“, eine bessere Infrastruktur für Radfahrer inklusive Rad-schnellweg, der Ausbau der Ladesäulen für Elektrofahrzeuge sowie der „StreetScooter“ und das neue E-Mobil „e.go“, das ab Frühjahr 2018 in Serie produziert werden soll.

## Aachener Künstlerin lädt zum Besuch der „Farbräume 4.0“ ein

► Die Aachener Künstlerin Marion Steuer zeigt im Zuge des Projekts „Artist Playground“ vom 12. Mai bis 30. Juli Arbeiten unter dem Titel „Farbräume 4.0“ im „Pullman Aachen Quellenhof“. Die Ausstellung ist ganztägig geöffnet, der Eintritt ist frei. Zehn Prozent vom Erlös der Arbeiten gehen an die „Jürgen Kutsch Stiftung für Kinder- und Jugendarbeit“.

## Die „International Business Awards“ prämiieren wieder herausragende Leistungen

► Bis 14. Juni können sich Unternehmen und Einzelpersonen noch um die 14. „International Business Awards 2017“ bewerben. Vom besten Manager und Unternehmen über das beste HR-Team bis hin zu den besten Unternehmens-Websites des Jahres: Die Auszeichnungen prämiieren herausragende Leistungen in verschiedenen Arbeitsbereichen, die im Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 14. Juni 2017 erbracht worden sind. Am 10. August werden die Gewinner in Barcelona bekanntgegeben. Weitere Informationen zur Bewerbung gibt es im Internet.

@ [www.StevieAwards.com/IBA](http://www.StevieAwards.com/IBA)

## Veranstaltung beleuchtet: Wohin geht es mit Europa nach der Wahl in Frankreich?

► Was die Präsidentschaftswahl in Frankreich für Europa bedeutet, steht am Donnerstag, 11. Mai, ab 19 Uhr im Haus Löwenstein zur Diskussion. Dabei sprechen der EU-Experte Siebo Janssen und Richard Stock vom „Centre Européen Robert Schuman“ aus Scy-Chazelles bei Metz unter anderem darüber, wie sich das Ergebnis der Wahl auf die deutsch-französische Partnerschaft auswirkt. Zu den Veranstaltern zählen neben dem „EUROPE DIRECT“-Informationsbüro Aachen auch die Karlspreisstiftung und das deutsch-französische Kulturinstitut. Der Eintritt zum Vortrag ist frei. Weitere Informationen gibt es im Internet.

@ [www.europedirect-aachen.de](http://www.europedirect-aachen.de)

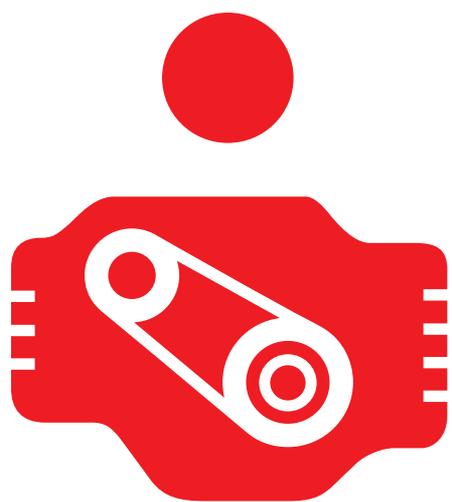
## Digitale Wirtschaft in NRW: Eine Studie belegt den Trend zum Wandel

► In Nordrhein-Westfalen hat sich die Zahl der Start-up-Betriebe der Digitalwirtschaft innerhalb von drei Jahren mehr als verdreifacht. Laut einer vom NRW-Wirtschaftsministerium in Auftrag gegebenen Studie stieg die Zahl von 462 Unternehmen Ende 2013 auf 1.465 Betriebe Ende des Jahres 2016. Der Mittelstand liegt beim Digitalisierungsgrad laut der Untersuchung des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln knapp über dem Bundesdurchschnitt. Zu den Digital-Pionieren in Deutschland zählen vor allem die großen Industriebetriebe in NRW. Die Studie sollte den Erfolgsgrad der 2014 ins Leben gerufenen Initiative „Digitale Wirtschaft NRW“ messen.

@ [www.digitalewirtschaft.nrw.de](http://www.digitalewirtschaft.nrw.de)



# Brummen ist einfach.



Weil die Sparkassen und  
die Landesbanken den  
Motor unserer Wirtschaft  
am Laufen halten.

Mittelstandsfinanzierer Nr. 1\*

\*bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe



Foto: Pixabay

|| Auch eine Form von „Going International“: Der in die Wege geleitete „Brexit“ trübt die Geschäftsaussichten der Betriebe in Deutschland.

## Geht so...: Der „Brexit“ dämpft die Erwartungen deutlich

Der am 29. März von der britischen Regierung offiziell in die Wege geleitete Ausstieg des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union bringt laut Einschätzung vieler Unternehmen in Deutschland einen spürbaren Dämpfer für den Handel von Waren und Dienstleistungen mit sich. Das ist das Ergebnis der bundesweiten Umfrage „Going International 2017“, für die der Deutsche Industrie- und Handelskammertag rund 2.200 aus-

landsaktive Betriebe mit Sitz in Deutschland befragt hatte. Die Ergebnisse der Sonderauswertung zum Aspekt „Auswirkungen des Brexit“ basieren auf knapp 1.300 Antworten von Betrieben, die mit Großbritannien geschäftlich in Verbindung stehen. Das sind 59 Prozent der befragten Unternehmen. Erwartete zusätzliche Kostenbelastungen durch Zölle und Steuern sowie eine zunehmende Bürokratie an der neuen Grenze Europas würden

die Geschäfte auf beiden Seiten negativ beeinflussen. Ungeachtet des Verhandlungsergebnisses plane schon heute jeder zehnte Betrieb eine Verlagerung von Investitionen aus Großbritannien heraus vor allem nach Deutschland oder in andere Länder des EU-Binnenmarktes.

@ Die gesamte Studie „Going International“: [www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de) (Dok.-Nr.: 3704548)

## „Startschuss Digitalisierung“: Eine Workshop-Roadshow führt zu innovativen Betrieben der Region

Laut dem aktuellen IHK-Unternehmensbarometer vernetzen erst 61 Prozent der Betriebe ihre Prozesse und Produkte. Die neue Workshop-Reihe „Startschuss Digitalisierung“ stellt deshalb Lösungsansätze von Unternehmen im digitalen Wandel vor. Die IHK Aachen, das Kompetenzzentrum „Digital in NRW“, der digitalHUB Aachen e.V., die AGIT und die Wirtschaftsförderungen der Region laden dazu ein, Digitalisie-

rungsprozesse in innovativen Betrieben der Region kennenzulernen. In Workshops können die Teilnehmer mit dem „Selbstcheck Digitalisierung“ potenzielle Themenfelder für den eigenen Betrieb identifizieren und mit anderen Unternehmern praktische Ansätze diskutieren – von „Industrie 4.0“ über digitale Geschäftsmodelle bis hin zum 3-D-Druck. Die Termine finden am Donnerstag, 4. Mai, bei der GKD – Gebr. Kufferath AG in Düren, am Mittwoch, 14. Juni, bei der Hamacher Elektrotechnik GmbH in Mechernich, am Dienstag, 26. September, bei der CINRAM GmbH in Alsdorf und am Mittwoch, 11. Oktober, bei der ENE'T GmbH in Hückelhoven statt.



**BLEBITEC**  
BLECH BIEGE TECHNIK  
SONDERANLAGENBAU

Tel. 0241/47587800  
[www.blebitec.de](http://www.blebitec.de)

Sonderanlagenbau  
Wasserstrahlschneiden  
Edelstahlverarbeitung  
Blechbearbeitung  
Schweißtechnik



Krantzstraße 7  
52070 Aachen

i IHK-Ansprechpartner:  
Philipp Piecha  
Tel.: 0241 4460-276  
[philipp.piecha@aachen.ihk.de](mailto:philipp.piecha@aachen.ihk.de)

Ansprechpartner für redaktionelle Beiträge

IHK Aachen, Mischa Wyboris, Tel.: 0241 4460-232, Fax: 0241 4460-148,  
[mischa.wyboris@aachen.ihk.de](mailto:mischa.wyboris@aachen.ihk.de)



## Bekenntnis zu Europa und Investitionspolitik: Eric Schweitzer wird zum DIHK-Präsidenten wiedergewählt

Eric Schweitzer bleibt für weitere vier Jahre Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK). Die Vollversammlung bestätigte den Berliner Unternehmer mit großer Mehrheit. Der 51-Jährige betonte vor dem Hintergrund der aktuellen „Brexit“-Diskussion sein klares Bekenntnis zu einem Europa offener Grenzen. Mit Blick auf die bevorstehende Bundestagswahl will Schweitzer für die Wirtschaft wich-

tige Themen in die Diskussion über das neue Regierungsprogramm einbringen. „Wir brauchen Investitionen in Köpfe, Innovation und Infrastruktur“, mahnte Schweitzer. Aus- und Weiterbildung sowie Fachkräftesicherung blieben deshalb oben auf der politischen Agenda und auf derjenigen der IHK-Organisation. Der wiedergewählte Präsident mahnte außerdem dazu, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen.

## „Energie-Scouts“: Die IHK bietet eine Zusatzqualifizierung für Auszubildende an



Foto: © monsterdruck.de - Fotolia.com

sind willkommen. Die theoretischen Grundlagen werden in drei Workshops geschult: „Basiswissen Energie“ vermittelt ein essenzielles Verständnis zum Thema – von der Erzeugung bis hin zum Verbrauch – sowie Kenntnisse der Energieeffizienz. In den folgenden beiden Workshops geht es um Anwendungsbeispiele im Betrieb sowie um die Arbeit mit Messgeräten, die Kommunikation und die Projektarbeit. Wesentlicher Bestandteil ist ein praktisches Energieeffizienz-Projekt, das die Azubis gemeinsam mit ihrer Ausbildungsleitung oder einem Energiebeauftragten im Betrieb konzipieren und organisieren. Anmeldungen zur kostenfreien Teilnahme sind ab sofort möglich (zwei oder drei Azubis je Unternehmen und ein betriebsinterner „Pate“). Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt und richtet sich nach der Reihenfolge der Anmeldungen.

Auch Azubis können viel bewirken. Deshalb bietet die IHK Aachen im Rahmen der „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz“ jetzt eine Zusatzqualifizierung für Azubis im ersten oder zweiten Ausbildungs-

jahr an. Dadurch sollen die jungen Mitarbeiter als „Energie-Scouts“ in ihren Unternehmen helfen, Energie-Einsparpotenziale zu erkennen, Ideen zu entwickeln und Verbesserungen anzuregen. Sämtliche IHK-Ausbildungsberufe

@ [www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de) (Dok.-Nr.: 3703218)

i **IHK-Ansprechpartner:**  
Dieter Dembski  
Tel.: 0241 4460-277  
[intus@aachen.ihk.de](mailto:intus@aachen.ihk.de)

### Thermotransfer-Etikettendruck

Drucksysteme · Fachservice · Ersatzteile  
Etiketten · Farbbänder · Continuous InkJet  
umfangreiche Lagerhaltung · schneller Lieferservice

**alpharoll** Ihr Spezialist für Thermotransfer-Etikettendruck  
und Automatische Identifikation



**alpharoll**

Telefon: 0241/9 03 90 39  
[info@alpharoll.com](mailto:info@alpharoll.com)

[www.alpharoll.com](http://www.alpharoll.com)





# Wenn die Industrie in die Röhre schaut

Die Produktionsbetriebe in unserer Region verschlechtern sich bei Export und Beschäftigung – weshalb sich die IHK mit konkreten Forderungen an die Landes- und Bundespolitik wendet ▶

|| Blick in die Röhre: Damit das für die produzierenden Betriebe in der Region Aachen kein Dauerzustand wird, hat die IHK „Industriepolitische Leitlinien“ zur Vorlage bei der Landes- und Bundesregierung erarbeitet.

# „Wenn das Netzwerk aus Industrie, Dienstleistern, Handel und Logistik weiterhin für Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Wohlstand in der Region sorgen soll, müssen in Zeiten international unsicherer Entwicklungen und des digitalen Wandels die Rahmenbedingungen stimmen.“

Dr. Stephan Kufferath,  
Vizepräsident der IHK Aachen und Vorstandsmitglied der GKD – GEBR. KUFFERATH AG

Das produzierende Gewerbe im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Aachen hat im Jahr 2016 auf mehreren Ebenen Verluste verzeichnet. Die Zahl der Beschäftigten sank um ein Prozent auf 73.400 Menschen, der Auslandsumsatz um 2,7 Prozent auf 7,8 Milliarden Euro und die Exportquote um zwei Prozentpunkte auf 43,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. „Die Konjunkturdaten zeigen, dass in Zeiten international unsicherer Entwicklungen und des digitalen Wandels die industriepolitischen Rahmenbedingungen stimmen müssen, damit das Netzwerk aus Industrie, Dienstleistern, Handel und Logistik weiterhin für Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Wohlstand in der Region sorgen kann“, warnt IHK-Vizepräsident Dr. Stephan Kufferath, Mitglied des Vorstandes der GKD – GEBR. KUFFERATH AG aus Düren.

Dank der Zunahme der Inlandsumsätze hatte die Industrie der Region ihren Gesamtumsatz auf 17,9 Milliarden Euro gesteigert – jedoch lediglich um 0,2 Prozent und damit um gut drei Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. „Mit zahlreichen Industrie- und Technologiebetrieben aus der Region diskutieren wir derzeit über ihre dringendsten Themen, um bei der demnächst neuen Landes- und Bundesregierung bessere Rah-

menbedingungen einzufordern“, erläutert IHK-Geschäftsführerin Anke Schweda. Von diesen Grundvoraussetzungen seien neben sämtlichen Beschäftigten in der Industrie auch rund 40 Prozent der vor- und nachgelagerten Dienstleistungsunternehmen abhängig – gleichbedeutend mit zusätzlichen rund 50.000 Arbeitsplätzen in der Region Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg. „Die dringlichsten Anliegen für die Industrie sind ein leistungsfähiges Verkehrssystem, ausreichend Flächen für Betriebserweiterungen und Wohnraum, verfügbare Fachkräfte, wettbewerbsfähige Energiepreise und eine bürokratiearme Forschungsförderung“, betont IHK-Vizepräsident Kufferath.

Am 8. Mai will die IHK Aachen ihre „Industriepolitischen Leitlinien“ veröffentlichen und damit der Branche in der Region eine Stimme für die kommende Legislaturperiode in Bund und Land geben. Unter dem Motto „Industrieregion Aachen“ blickt die IHK zudem auf ihrer Internetseite auf Produkte, die durch industrielle Wertschöpfungsketten in unserer Region entstehen – vom Weihnachtsgebäck bis hin zur Datenbrille für die Lagerlogistik.

@ [www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de) (Dok.-Nr.: 3704548)

**WIR PLANEN  
UND BAUEN FÜR SIE  
GEWERBEBAUEN.**

- ◆ kostenlose Beratung
- ◆ wirtschaftliche Konzepte
- ◆ individuelle Planung
- ◆ schlüsselfertige Ausführung

**GRONAU**  
WIR PLANEN. WIR BAUEN.

GRONAU GMBH & CO. KG Friedrich-List-Allee 61, 41844 Wegberg,  
T 02432 93302-0, info@gronau-bau.de, www.gronau-bau.de

# Alt... hergebracht

Das stand vor 50 Jahren in den „Wirtschaftlichen Nachrichten“



Grafik: © e/leonora\_77 - Fotolia.com/Foto: IHK Aachen

## Bessere Noten und weniger Versager

► „Wenn man berücksichtige, daß in der Bundesrepublik 750.000 kaufmännische und gewerbliche Lehrverhältnisse von den Industrie- und Handelskammern [...] betreut würden, dürfe man mit Stolz auf die erreichten Leistungen zurückblicken. Bei der geplanten gesetzlichen Neuregelung der Berufsausbildung müsse das bisher Erreichte entsprechend anerkannt und berücksichtigt werden.“

## Klares Deutsch für ausländische Geschäftspartner

► „Eine klare und verständliche Ausdrucksweise wird allen Firmen, die mit schwedischen Geschäftspartnern in deutscher Sprache korrespondieren, [...] dringend empfohlen. [...] Unverständliches Deutsch werde nicht selten als Rücksichtslosigkeit empfunden und führe außerdem zu unangenehmen und geschäftsschädigenden Mißverständnissen.“



Foto: © Andrey Popov – Fotolia.com



Foto: © fotogestoeber – Fotolia.com



Foto: © epr – AKAD



Foto: © Fotowerk – Fotolia.com

# Steuerrecht

Anzeigensonderveröffentlichung

## Ein Grundsatzurteil mit Blick auf Firmenwagen

Bundesfinanzhof entscheidet: Zuzahlungen des Arbeitnehmers mindern den geldwerten Vorteil

Nutzungsentgelte und andere Zuzahlungen des Arbeitnehmers an den Arbeitgeber für die außerdienstliche Nutzung eines betrieblichen Fahr-

zeugs mindern den Wert des geldwerten Vorteils aus der Nutzungsüberlassung. Das hat der Bundesfinanzhof (BFH) zur Kfz-Nutzung

für private Fahrten und für Fahrten zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte entschieden.

Der BFH hat dabei seine Rechtsprechung zugunsten der Steuerpflichtigen insoweit modifiziert, als nun nicht nur ein pauschales Nutzungsentgelt, sondern auch einzelne (individuelle) Kosten des Arbeitnehmers – entgegen der Auffassung der Finanzbehörden – bei Anwendung der sogenannten Ein-Prozent-Regelung steuerlich zu berücksichtigen sind. Darauf verweist der Kieler Steuerberater Jörg Passau, Vizepräsident und geschäftsführendes Vorstandsmitglied des „DUV Deutscher Unternehmenssteuer Verband e.V.“ mit Sitz in Kiel, unter Hinweis auf die Mitteilung des Bundesfinanzhofs (BFH) vom 15. Februar 2017 zu seinen Urteilen vom 30. Novem-



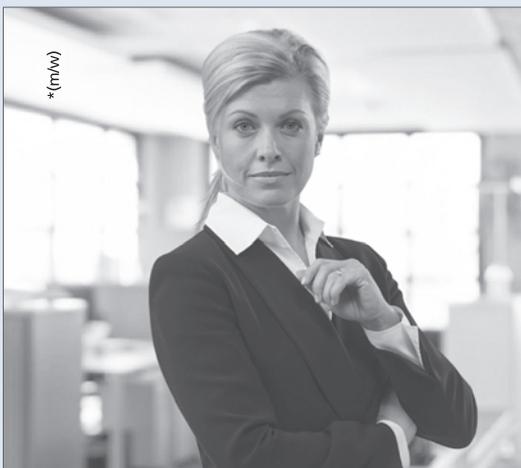
[www.dhk-steuerberatung.de](http://www.dhk-steuerberatung.de)



RECHTSANWÄLTE · STEUERBERATER

Steuerdatenmanagement  
Steuerstreit  
Tax Compliance  
Steuer-/Wirtschaftsstrafrecht  
Umsatzsteuer, Zölle, Außenwirtschaft  
Interimsmanagement Tax & Finance

Jülicher Str. 215, 52070 Aachen  
Telefon: (0241) 94621 - 0



\*(m/w)

### Passgenaue Personaldienstleistung im Raum Aachen.

Mit Randstad, Deutschlands führendem Personaldienstleister, haben Sie einen Partner an Ihrer Seite, der Sie mit genau den Mitarbeitern\* unterstützt, die Sie brauchen – kompetent, flexibel und kosteneffizient. Egal, ob es um die Vermittlung von qualifiziertem Fach- und Führungspersonal zur Festanstellung geht oder um passendes Personal im Rahmen der Zeitarbeit – Sie können das Suchen uns überlassen.

Namhafte Unternehmen in der Region vertrauen uns bereits und unserer über 40 Jahre langen Branchenerfahrung.

Entscheiden auch Sie sich für Randstad.

**Randstad**  
Holzgraben 17/19, 52062 Aachen  
Telefon 0241-445 90 14  
[www.randstad.de](http://www.randstad.de)





Foto: © Scanrail – Fotolia.com



Foto: © Rido – Fotolia.com



Foto: © motorradcbr – Fotolia.com



Foto: © Alexander Raths – Fotolia.com

ber 2016 (VI R 2/15 und VI R 49/14). Im ersten Fall (Az: VI R 2/15) hatten sich der Kläger und sein Arbeitgeber die Kosten des Dienstwagens, den der Kläger auch für private Zwecke nutzen durfte, geteilt. Der Kläger trug sämtliche Kraftstoffkosten von rund 5.600 Euro. Die übrigen Pkw-Kosten übernahm der Arbeitgeber. Der geldwerte Vorteil aus der Kfz-Überlassung wurde nach der Ein-Prozent-Regelung (§ 8 Abs. 2 Satz 2 des Einkommensteuergesetzes EStG i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 EStG) berechnet und betrug zirka 6.300 Euro. Der Kläger begehrte, die von ihm im Streitjahr getragenen Kraftstoffkosten als Werbungskosten bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit zu berücksichtigen. Das Finanzgericht (FG) gab der Klage statt und setzte den Vorteil aus der Privatnutzung lediglich in Höhe von 700 Euro fest.

Der BFH hat die Vorinstanz im Ergebnis bestätigt. Leistet der Arbeitnehmer an den Arbeitgeber für die außerdienstliche Nutzung eines Dienstwagens ein Nutzungsentgelt, mindert dies den

Wert des geldwerten Vorteils aus der Nutzungsüberlassung. Ebenso verhält es sich, wenn der Arbeitnehmer im Rahmen der privaten Nutzung einzelne (individuelle) Kosten – hier: die Kraftstoffkosten – des betrieblichen Pkw trägt. Der Umstand, dass der geldwerte Vorteil aus der Kfz-Überlassung nach der Ein-Prozent-Regelung ermittelt worden ist, steht dem nach dem jetzt veröffentlichten Urteil nicht mehr entgegen. Der BFH war demgegenüber bislang davon ausgegangen, dass vom Arbeitnehmer selbst getragene Kfz-Kosten nicht steuerlich berücksichtigt werden können, wenn der Nutzungsvorteil pauschal nach der Ein-Prozent-Regelung – anstelle der Fahrtenbuchmethode – bemessen wird. Allerdings kann der Wert des geldwerten Vorteils aus der Dienstwagenüberlassung durch Zuzahlungen des Arbeitnehmers lediglich bis zu einem Betrag von 0 Euro gemindert werden. Ein geldwerter Nachteil kann aus der Überlassung eines Dienstwagens zur Privatnutzung nicht entstehen, und zwar auch dann nicht, wenn die Eigenleistungen des Arbeitnehmers den Wert

der privaten Dienstwagennutzung und der Nutzung des Fahrzeugs zu Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte übersteigen. Ein verbleibender „Restbetrag“ hat daher keine steuerlichen Auswirkungen. Er kann insbesondere nicht als Werbungskosten bei den Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit abgezogen werden.

Deshalb hat der BFH die Revision des Klägers im zweiten Fall (Az: VI R 49/14) zurückgewiesen. Der Arbeitnehmer hatte für die Privatnutzung des Dienstwagens an seinen Arbeitgeber ein Nutzungsentgelt von rund 6.000 Euro geleistet, das höher als der nach der Fahrtenbuchmethode ermittelte geldwerte Vorteil (§ 8 Abs. 2 Satz 2 EStG i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2 EStG) von zirka 4.500 Euro war, und in seiner Einkommensteuererklärung den überschießenden Betrag bei seinen Arbeitnehmereinkünften steuermindernd geltend gemacht. Dem sind Finanzamt und FG entgegengetreten. Der BFH hat dies bestätigt.

(DUV)

Wir begleiten Sie als unabhängiger und kompetenter Ratgeber bei allen steuerlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen. Es ist unser Ziel, Ihre Interessen optimal zu vertreten und Ihren wirtschaftlichen Erfolg zu sichern und zu fördern.

**Wegweisende Beratung:**

- Steuerberatung
- Unternehmens- und Wirtschaftsberatung
- Buchhaltung und Lohnbuchführung
- Treuhandwesen



**Schiffers & Kollegen**

Schiffers & Kollegen  
Steuerberatungsgesellschaft  
mbH & Co. KG

Schurzelter Straße 27  
52074 Aachen

Tel.: +49 (0) 241-4771-0  
Fax: +49 (0) 241-4771-134

kanzlei@schiffers-collegen.de  
www.schiffers-collegen.de

**Oliver Schneider**  
Steuerberater  
Fachberater f. Int. SteuerR

**Sven Pluymackers**  
Steuerberater  
Fachberater f. Int. SteuerR

**André Herwartz**  
Steuerberater  
Fachberater f. Int. SteuerR



Foto: © Andrey Popov – Fotolia.com



Foto: © fotogestoeber – Fotolia.com



Foto: © epr – AKAD



Foto: © Fotowerk – Fotolia.com

Anzeigensonderveröffentlichung

# Auslandsbetriebsstätten – Wer in sie investiert...

... muss zur Gewerbesteuer in Deutschland wissen: Währungsverluste fallen nicht ins Gewicht

**Ist eine deutsche Personengesellschaft (Oberpersonengesellschaft) an einer ausländischen Personengesellschaft beteiligt, mindert ein Währungsverlust aus der Liquidation der ausländischen Unterpersonengesellschaft nicht den im Inland steuerpflichtigen Gewerbeertrag.**

Darauf verweist der Kieler Steuerberater Jörg Passau, Vizepräsident und geschäftsführendes Vorstandsmitglied des

„DUV Deutscher Unternehmenssteuer Verband e.V.“ mit Sitz in Kiel, unter Hinweis auf die Mitteilung des Bundesfinanzhofs (BFH) vom 13. April 2016 zu seinem Urteil vom 2. Dezember 2015 – I R 13/14. Im Streitfall hielt eine inländische KG rund 25 Prozent der Anteile an einer US-amerikanischen Personengesellschaft (Limited Partnership). Die US-Gesellschaft wurde liquidiert. Da sich bei der KG aufgrund von Wechselkursänderungen aus der Rückzahlung ihrer Ein-

lage ein Währungsverlust in Höhe von rund einer Million Euro ergab, machte sie diesen Verlust gewerbesteuermindernd geltend.

Dem ist der BFH – ebenso wie zuvor das Finanzamt und das Finanzgericht – entgegengetreten. Entscheidend ist, dass der Gewerbesteuer nur die Erträge inländischer Betriebsstätten unterliegen. Zudem ist gewerbesteuerrechtlich jede Personengesellschaft eigenständig Steuerschuldnerin. Für doppelstöckige Personengesellschaften sehen deshalb § 8 Nr. 8 und § 9 Nr. 8 des Gewerbesteuergesetzes vor, dass aus dem Gewerbeertrag einer inländischen Gesellschaft sowohl Gewinne als auch Verluste aus ihren Beteiligungen (an inländischen und ausländischen) Personengesellschaften herauszurechnen sind. Diese Regelungen gelten nicht nur für laufende Beteiligungserträge, sondern auch für den Fall, dass eine ausländische Unterpersonengesellschaft liquidiert wird und hierbei ein Währungsverlust entsteht.

Der BFH sieht dies auch unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union (Urteil X, C-686/13) als mit dem Unionsrecht vereinbar an. Es bestehe keine Verpflichtung, Währungsverluste zur Gewährleistung der auch gegenüber Drittstaaten – hier: gegenüber der USA – geltenden Kapitalverkehrsfreiheit bei der Ermittlung des inländischen Gewerbeertrags der KG abzuziehen.

(DUV)

## Steuer-, Rechts- und Wirtschaftsberatung in einer Hand

### Steuerkanzlei Bellartz

Ärzte/Apotheken  
Automobilhandel  
Handelsunternehmen  
IT- und Medien-Dienstleister  
Produktionsgewerbe  
Transport- und  
Speditionsgewerbe

### Rechtsanwaltskanzlei Siebenmorgen

Arbeitsrecht  
Handels- u. Gesellschaftsrecht  
Forderungsvollstreckung  
Verkehrsrecht  
Mietrecht  
Familien- u. Scheidungsrecht

Sicherheit, Vertrauen und Nähe in jedem „Fall“

steuerkanzlei  
**BELLARTZ**  
anwaltskanzlei  
**SIEBENMORGEN**



Tel.: 0 22 32/14 00 00  
Fax: 0 22 32/1 40 00 14

[www.steuerberater-bellartz.de](http://www.steuerberater-bellartz.de)  
[www.kanzlei-siebenmorgen.de](http://www.kanzlei-siebenmorgen.de)

Am Rankewerk 7  
50321 Brühl



Foto: © Scanrail – Fotolia.com



Foto: © Rido – Fotolia.com



Foto: © motorradcbr – Fotolia.com



Foto: © Alexander Raths – Fotolia.com

Anzeigensonderveröffentlichung

# Wenn Wirtschaftsgut auch privat genutzt wird

## Dann zählt eine Nutzungsausfallentschädigung immer als Betriebseinnahme

Die **Nutzungsausfallentschädigung für ein Wirtschaftsgut des Betriebsvermögens ist selbst dann im vollen Umfang Betriebseinnahme, wenn das Wirtschaftsgut teilweise privat genutzt wird.** Darauf verweist der Kieler Steuerberater Jörg Passau, Vizepräsident und geschäftsführendes Vorstandsmitglied des „DUV Deutscher Unternehmenssteuer Verband e.V.“, unter Hinweis auf die Mitteilung des Bundesfinanzhofs (BFH) vom 11. Mai 2016 zu seinem Urteil vom 27. Januar 2016 – X R 2/14.

Der Kläger, ein selbstständiger Versicherungsagent, hielt ein Fahrzeug im Betriebsvermögen, das er auch privat nutzte. Für einen Nutzungsausfall aufgrund eines Unfalls erhielt er von der Versicherung des Unfallverursachers eine Entschädigung. Das Finanzamt behandelte diese uneingeschränkt als Betriebseinnahme.

Der Kläger machte demgegenüber geltend, dass sich der Unfall während einer Privatfahrt ereignet habe. Der BFH gab dem Finanzamt Recht. Bewegliche Wirtschaftsgüter sind selbst dann, wenn sie gemischt genutzt werden, ungeteilt ent-

weder Betriebsvermögen oder Privatvermögen. Das gilt unabhängig davon, bei welcher Gelegenheit der Schaden entstanden ist und wie der Steuerpflichtige auf den Schaden reagiert.

(DUV)



**DR. LOTHMANN & PARTNER mbB**  
Steuerberatungsgesellschaft • Buchprüfungsgesellschaft

<p><b>Dr. Werner Lothmann</b> Dipl.-Kfm., StB, vBP</p> <p><b>Rudolf Winkler</b> Dipl.-Kfm., StB, vBP</p> <p><b>Rolf Lothmann <sup>1)</sup></b> Dipl.-Wirtsch.-Ing., StB</p> <p><b>Hans-Böckler-Straße 4</b> <b>Obertor-Haus</b> <b>52349 Düren</b> <b>Tel. 02421-28500</b></p>	<p><b>Beratung mittelständischer Unternehmen und Unternehmensgruppen - Unternehmensumwandlungen - Unternehmensnachfolge</b></p> <p><b>steuerorientierte Gestaltungen - Vertretung vor Finanzgerichten</b></p> <p><b>private Vermögensnachfolge - Erbschaftsteuer - Testamentsvollstreckung - Stiftungen</b></p> <p><b>gemeinnützige Einrichtungen - gemeinnützige Unternehmensgruppen</b></p> <p><small><sup>1)</sup> Mitglied Arbeitsgemeinschaft Testamentsvollstreckung und Vermögenssorge, Bonn (AGT e.V.)</small></p>
--	--

[www.lothmann-partner.de](http://www.lothmann-partner.de)



*Wirtschaftsprüfung. Steuerberatung. Unternehmensoptimierung.*



## Weiterdenken heißt...

### ...über Grenzen arbeiten.

*Wir bei FIDAIX sind Berater aus Leidenschaft. Deshalb begleiten wir unsere Mandanten bei ihrer internationalen Expansion zur optimalen Strukturierung ihres Auslandsengagements und seiner Auswirkungen auf die Besteuerung in Deutschland.*

*Gemeinsam und mit einem unserer jeweiligen internationalen Kollegen aus dem PrimeGlobal Empfehlungsverband entwickeln wir die individuell im Zielland geplante Investition.*

Unabhängiges Mitglied im



**PrimeGlobal**  
Empfehlungsverband

||| Steuerrecht

||| Seite 17



Foto: IHK Aachen/Mischa Wyboris



# Unbezahlt und unbezahlbar

Wie sich Unternehmer in den Gremien der IHK Aachen ehrenamtlich für ihren Wirtschaftsstandort einsetzen – vom anfänglichen Kammerkritiker bis hin zum überzeugten „Kämmerling“ ▶

|| Für den Wirtschaftsstandort: Zahlreiche Unternehmer aus der gesamten Region Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg engagieren sich ehrenamtlich in den Ausschüssen und der Vollversammlung der IHK Aachen.

## VON ANJA NOLTE

Für die erfolgreiche Arbeit einer Einrichtung wie die Industrie- und Handelskammer sind sie unverzichtbar: Unternehmer, die ihr Fachwissen und ihre Zeit dafür einsetzen, die Wirtschaftsregion Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg gemeinsam und gezielt voranzubringen. Ob in den Fachausschüssen und Arbeitskreisen, in den regionalen Gremien, als Prüfer, Handelsrichter oder als Mitglieder in der Vollversammlung: Sie engagieren sich allesamt ehrenamtlich – neben ihrem Berufsalltag in leitenden Positionen.

„Der ehrenamtliche Einsatz für die Region, in der wir leben, ist für mich eine Selbstverständlichkeit“, sagt Wolfgang „Tim“ Hammer, Geschäftsführer der Hammer GmbH & Co. KG in Aachen. Bereits seit einem Vierteljahrhundert begleitet er die IHK-Arbeit als Mitglied der Vollversammlung. Zudem ist er Vorsitzender des Verkehrsausschusses der Kammer. Für ihn sei das die ideale Plattform, um Ideen zusammenzubringen und eine bunte, blühende Landschaft entstehen zu lassen. „Es muss Farbe ins Spiel gebracht werden. Und zwar von Leuten, die auch verstehen, wie man den Farbkasten benutzt“, sagt Hammer.

Die Stärke und Attraktivität des Standorts ist für den Logistikdienstleister von verschiedenen Faktoren abhängig. „Die Region ist nicht einfach so auf Rosen gebettet. Dafür muss man etwas tun.“ Es seien vor allem Produkte



Foto: IHK Aachen/Pathfinder Studios Filmproduktion GmbH

|| Spediteure mit Spaß: Paul Berners (l.), Geschäftsführer der Spedition Berners GmbH in Mechernich, und Wolfgang „Tim“ Hammer, Geschäftsführer der Hammer GmbH & Co. KG, im Gespräch während einer Ausschusssitzung.

und Projekte mit überregionaler Strahlkraft, die dafür sorgen, dass unser Wirtschaftsraum attraktiv bleibe. „Wir müssen aber aufpassen, dass die Markenzeichen unserer Region nicht weniger werden, sondern erhalten bleiben.“ Die Politik könne das nicht leisten. Vielmehr seien die Unternehmer als Experten aufgerufen zu handeln, sich zu kümmern und die Weichen richtig zu stellen. „Der Egoismus greift ja leider schon viele Jahre um sich und tut der Gesellschaft nicht gut.“ Dabei gebe es im Raum Aachen etliche Projekte, für die sich ein Engagement lohne, meint Hammer. Dem entsprechend sei sein eigenes Engagement – auch außerhalb der IHK – seit 1991 in vielen Bereichen stetig gewachsen.

### Hammer für die Kammer

In der IHK-Vollversammlung ist es der Einsatz von Unternehmern wie Hammer, die als gewählte Mitglieder die Arbeit der Kammer mit Leben füllen. Denn die Vertreter geben den insgesamt gut 75.000 Unternehmern und Gewerbetreibenden in der Region eine gemeinsame Stimme – indem sie mitreden und mitgestalten. Dieser großen Verantwortung im „Parlament der Wirtschaft“ ist sich auch Innovationsberaterin Karina Radach bewusst. „Aus den vielen Gesprächen mit Kollegen und Kunden kenne ich die Bedürfnisse von Unternehmen gut und bringe entsprechende Vorschläge in die Gremienarbeit ein“, erläutert die einstige Geschäftsführerin der

## INFO

### Auch ein Ehrenamt: Der Handelsrichter

Wenn Kaufleute in Streit geraten und sich vor dem Landgericht wiederfinden, wird in der Regel die Kammer für Handelssachen angerufen. Neben einem Volljuristen als Vorsitzenden ist dieser „Spezialspruchkörper“ mit zwei ehrenamtlichen Richtern besetzt, die selbst als Kaufmann/-frau, Vorstandsmitglied, Geschäftsführer/-in oder Prokurist/-in tätig sind. Durch diese Besetzung soll gewährleistet werden, dass neben juristischen Kenntnissen auch kaufmännischer Sachverstand und kaufmännische Erfahrung in die Entscheidung des Gerichtes einfließen können. Die ehrenamtlichen Handelsrichter sind deshalb keine Laienrichter, wie es Schöffen sind, sondern Fachrichter mit wirtschaftlichen Spezialkenntnissen. Da sie das gleiche Stimmrecht wie ein Berufsrichter besitzen, zählt jede Stimme gleich viel. Soweit das Landgericht Aachen vakante Stellen im Bereich des ehrenamtlichen Handelsrichters zu vergeben hat, unterstützt die Industrie- und Handelskammer Aachen das Gericht bei der Suche nach geeigneten Kandidaten.

**LANDO**  
eurasiatransports.com

*trust in experience*

eurasiatransports.com

POWER+RADACH werbeagentur gmbh und damalige Präsidentin des Marketing-Clubs Aachen. Dabei schätze sie das offene und respektvolle Miteinander, auch von Seiten der IHK-Geschäftsführung. „Selbst außerhalb der Sitzungen stoßen meine Ideen auf offene Ohren und fließen spürbar in die IHK-Arbeit ein“, sagt Radach: „Ich kann nur jedem empfehlen, sich einzubringen und gemeinsam Positives zu bewegen.“

### „Auch für die Mitbürger“

Von einer starken Region profitiere jedes einzelne Unternehmen. „Aber auch unsere Mitbürger bereichert das Engagement für einen sicheren und attraktiven Standort“, weiß Radach. Das zeige etwa die kürzlich beschlossene, klare Forderung, den umstrittenen Reaktor des belgischen Kernkraftwerks Tihange bis zum Nachweis des sicheren Betriebs stillzulegen. Formuliert wurde der Appell in einer Sitzung der IHK-Vollversammlung, nachdem eine lebhafte Debatte zum Thema entstanden war. „Davon wünsche ich mir noch mehr: Um etwas zu bewegen, muss man den Mund aufmachen und das Risiko eingehen zu polarisieren.“ Seit 2002 ist Radach Mitglied der IHK-Vollversammlung und vertritt dort die Werbebranche. Dass sie damals – noch in ihrer Funktion als Geschäftsführerin der Werbeagentur POWER+RADACH – ausgerechnet von ihrem größten Wettbewerber als Kandidatin vorgeschlagen wurde, sei eine Ehre für sie gewesen. Heute hat sie als Innovationsberaterin, als Dozentin an der FH Aachen und als Begründerin der „Aachen School of Innovation“ vor allem die Zukunftsfähigkeit der Region im Blick. Neue Projekte anzustoßen und Dinge weiterzudenken, dafür will sich Radach auch weiterhin einsetzen.

### „Man regt ein Umdenken an“

Der intensive und offene Austausch über die Branchengrenzen hinweg nutze aber auch den Mitgliedern persönlich. „Man schärft die Sicht der Dinge, regt ein Umdenken an und erweitert den Horizont“, bestätigt Rainer Florack, Geschäftsführer der FLORACK Immobilien GmbH & Co. KG in Heinsberg. Seit dem Jahr 2000 ist er Mitglied der IHK-Vollversammlung und im Industrie- und Technologieausschuss der IHK Aachen vertreten. „Das Netzwerk, das das Ehrenamt mit sich bringt, ist von unschätzbarem Wert“, erzählt der Familienunternehmer. Kontakte ins Nachbar-

land, die er einmal in einem lockeren Gespräch im Rahmen einer Sitzung knüpfte, zahlen sich bis heute aus, sagt er – auch wirtschaftlich. Dabei sei der Bauunternehmer der IHK gegenüber aufgrund der Pflichtmitgliedschaft zunächst kritisch eingestellt gewesen. Doch habe er sich bewusst zur IHK hin orientiert – zuerst nach dem Motto „If you can't beat them, join them“, meint er. Heute ist Florack überzeugt: „Das war der richtige Weg.“ Zu seiner Tätigkeit in der Vollversammlung und im Industrie- und Technologieausschuss der IHK kam schließlich auch sein ehrenamtliches Engagement als Handelsrichter am Landgericht Aachen. „Ich war immer schon an Problemlösungen interessiert“, sagt der Diplom-Ingenieur. Und: „Es fällt auf fruchtbaren Boden.“

Dass das Ehrenamt „keine Einbahnstraße“ ist, findet auch Thomas Käfer, Geschäftsführer der Käfer EDV Systeme GmbH in Würselen. Mit Enthusiasmus investiert der Unternehmer in der Summe schätzungsweise zwei Wochen pro Jahr in die ehrenamtliche Arbeit bei der IHK Aachen. „Diese Zeit setze ich bewusst und gerne ein“, sagt er. Käfer ist bereits seit den 1990er Jahren – seit dem Beginn seiner Selbstständigkeit und Ausbildertätigkeit – im Prüfungsausschuss der Kammer aktiv. Damit setzt er sich als einer von knapp 1.800 ehrenamtlichen Prüfern für die erfolgreiche Ausbildung junger Menschen ein. Vor vier Jahren wurde Käfer ins „Parlament der Wirtschaft“ gewählt und ist seitdem auch im Berufsbildungsausschuss, ▶

## „Um etwas zu bewegen, muss man den Mund aufmachen“: Weshalb sich Unternehmer ehrenamtlich engagieren



Foto: Hammer GmbH & Co. KG

**„Die Region ist nicht einfach so auf Rosen gebettet. Dafür muss man etwas tun.“**

Wolfgang „Tim“ Hammer,  
Geschäftsführer der Hammer GmbH & Co. KG in Aachen



Foto: Privat

**„Um etwas zu bewegen, muss man den Mund aufmachen und das Risiko eingehen zu polarisieren.“**

Karina Radach,  
Innovationsberaterin, Dozentin und Begründerin der „Aachen School of Innovation“



Foto: FLORACK Immobilien

**„Das Netzwerk, das das Ehrenamt mit sich bringt, ist von unschätzbarem Wert.“**

Rainer Florack,  
Geschäftsführer der FLORACK Immobilien GmbH & Co. KG in Heinsberg



Foto: Käfer EDV-Systeme GmbH

**„Ich denke, es ist unsere soziale Pflicht, sich für die Gesellschaft und den Standort einzusetzen – als Unternehmer genauso wie als Privatmensch.“**

Thomas Käfer,  
Geschäftsführer der Käfer EDV Systeme GmbH in Würselen

im Industrie- und Technologieausschuss sowie im Finanz- und Steuerausschuss der IHK Aachen vertreten. „Als ich gefragt wurde, ob ich mich dazu noch als Handelsrichter am Landgericht Aachen engagieren würde, habe ich schließlich auch noch ‚Ja‘ gesagt“, meint er und lacht.

Private Zeit aufzubringen, ohne eine Gegenleistung dafür zu erwarten, lebt Käfer auch fernab seines IHK-Engagements: Vor knapp einem Jahr nahm er zusammen mit seiner Frau einen jungen, unbegleiteten Flüchtling

aus Afghanistan auf und gab ihm damit ein neues Zuhause. Umso mehr freue es den Unternehmer, dass sich auch die IHK Aachen klar zu einer positiven Willkommenskultur bekannt und die sogenannte Flüchtlingskrise – auch durch den Input aus der Vollversammlung – als wirtschaftspolitisches Thema aufgegriffen hat.

„Junge Flüchtlinge sind in den Zeiten des Fachkräftemangels eine große Chance für den Standort.“ Das habe Käfer von Anfang an betont. Inzwischen konnten in der Region

Aachen etwa 50 geflüchtete Menschen in Ausbildungsverhältnisse vermittelt werden – und nachdem sich mittlerweile einige Prozesse besser eingespielt haben, könnten es bald deutlich mehr werden. „Ich denke, es ist unsere soziale Pflicht“, sagt Käfer, „sich für die Gesellschaft und den Standort einzusetzen – als Unternehmer genauso wie als Privatmensch.“ ■



Der IHK-Film zum Ehrenamt:  
www.aachen.ihk.de  
(Dok.-Nr.: 3676452)

## NACHGEFRAGT



Foto: Stadtbild/Reinarte Schütt

Michael F. Bayer,  
Hauptgeschäftsführer  
der IHK Aachen

**„Diese große Bereitschaft der Unternehmen darf nicht verlorengehen!“**

**WN:** Wie erleben Sie das ehrenamtliche Engagement von Unternehmen in unserem Kammerbezirk?

**Bayer:** Als Einrichtung der Wirtschaft ist das ehrenamtliche Engagement unser Funktionsprinzip! Nur so ist es uns möglich, Aufträge, Leistungen und Interessenvertretung unternehmensnah zu erledigen. Von den insgesamt 2.100 engagierten Unternehmensvertretern organisieren wir alleine in der Ausbildung 1.800 ehrenamtliche Prüfer in 350 Prüfungsausschüssen. Nur so können wir jährlich mehr als 4.000 fertig ausgebildete und von Praktikern für die Praxis geprüfte Fachkräfte in die Betriebe bringen. Diese große Bereitschaft der Unternehmen, für sich selbst, aber auch für die regionale Wirtschaft insgesamt Mitarbeiter als Prüfer freizustellen, darf nicht verlorengehen! Das gilt für große und kleine Unternehmen, Eigentümergeführte, Filialisten und Konzerntöchter, die in ihrer Gesamtheit unsere Wirtschaft bilden.

**WN:** Ende des Jahres wählen die Unternehmer ihr „regionales Parlament der Wirtschaft“. Welchen Appell möchten Sie ihnen im Vorfeld der Wahl zur IHK-Vollversammlung mit auf den Weg geben?

**Bayer:** Die Unternehmerinnen und Unternehmer in der Vollversammlung vertreten aktiv die Anliegen der Wirtschaft in unserer Region. Sie geben die Schwerpunkte und die Richtung der Kammerarbeit vor – über alle Branchen und Betriebsgrößen hinweg. 75.000 Unternehmerinnen und Unternehmer sollten deshalb im November ihren Stimmzettel zur Wahl der Vollversammlung nutzen und das Parlament der Kaufleute mitbestimmen!

## NACHGEFRAGT



Foto: conpublica

Frank Bärmann,  
ehrenamtlicher Mentor des  
AC<sup>2</sup>-Gründungswettbewerbs und  
Inhaber der PR-Agentur conpublica

**„Der Blick über den eigenen Tellerrand ist sehr bereichernd“**

**WN:** Im Herbst startet die nächste Runde der AC<sup>2</sup>-Wettbewerbe, deren Teilnehmer auch von der Arbeit mit ehrenamtlichen Mentoren profitieren. Inwiefern haben auch die Berater selbst etwas davon?

**Bärmann:** In den AC<sup>2</sup>-Wettbewerben sind viele Experten aus verschiedenen Bereichen aktiv: Recht, Steuern, Marketing, Vertrieb, E-Commerce, Software, Ingenieurwissenschaften... Der Blick über den eigenen Tellerrand ist dabei sehr bereichernd: Durch die vielen Gründer- und Wachstumsabende, die guten Vorträge und die vielen Gespräche lernt man selbst immer etwas Neues dazu. In der Begleitung von Gründern zu sehen, mit welcher Begeisterung sie etwas Neues schaffen wollen, ist inspirierend. Auch die Arbeit als Berater im Wachstumswettbewerb ist immer eine neue Herausforderung, weil man ein bestehendes und teilweise schon lange am Markt aktives Unternehmen auf dem Weg in die Zukunft begleiten darf.

**WN:** Was war Ihre persönliche Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren?

**Bärmann:** Was ich als Motivation für andere beschrieben habe, sind auch meine Beweggründe gewesen. Meine Begeisterung ist sogar so groß, dass ich bislang drei andere Unternehmer aus der Region für das Ehrenamt als Berater und Mentor überzeugen konnte. Aus den vergangenen AC<sup>2</sup>-Wettbewerben ist mir eines bewusst geworden: Gründen ist gar nicht so einfach! Es gehört schon sehr viel Vorbereitung, Enthusiasmus und Fleiß dazu.

Unternehmer haben  
hohe Ansprüche.

So wie die Bank mit dem besten  
Geschäftskundenangebot.

Profitieren Sie von der ausgezeichneten Beratungsqualität und  
dem kompetenten Firmenkundenservice der Deutschen Bank.

Wenn aus Bank Hausbank wird.



Jetzt leistungsstarkes Business Konto und  
kostenfreie<sup>1</sup> BusinessCard Direct sichern.  
[deutsche-bank.de/geschaeftskonto](http://deutsche-bank.de/geschaeftskonto)

<sup>1</sup> Bis 30. Dezember 2017 im ersten Jahr kostenfrei, ab dem 2. Jahr regulärer Jahresbeitrag 24 Euro.





Ein Projekt des Aachener Künstlers Detlef Kellermann  
und der Kunstförderer von LATER IS NOW

# mensch-das-projekt.de

Unterstützt von der: **Frauenrath**  
Lebensversicherung

VERANTWORTUNG

EHRlichkeit

TOLERANZ

LIEBE

FREIHEIT

GERECHTIGKEIT

ZUSAMMENHALT

SOLIDARITÄT

WÜRDE

RESPEKT

FRIEDEN

FAIRNESS

# Die Paten

Womit sich Unternehmer plakativ zum Aachener Projekt „MENSCH!“ für gesellschaftlichen Zusammenhalt bekennen ▶

|| Wahre Größe: Das umfangreichste „MENSCH!“-Banner präsentiert die Frauenrath-Gruppe mit fast 500 Quadratmetern Fläche auf der Baustelle des „Tors zum Campus Melaten“.



Foto: © LATER IS NOW

|| Im Aufschwung: Für Artikel 9 der Menschenpflichten haben sich Unternehmer Günter Carpus und seine Kollegen der Carpus+Partner AG als Paten starkgemacht.

## VON MISCHA WYBORIS

Es sind wohl gerade die Zeiten des drohenden Umbruchs, in denen alles wirkt wie eine riesige Baustelle. Während die einen versuchen, mit wilden Parolen und wüsten Plänen die Gesellschaft umzuwälzen und das Gerüst der Menschlichkeit einzureißen, halten die anderen das Prinzip der Besinnung und Besonnenheit dagegen und errichten Mahnmale der Demokratie. Was die meisten Unternehmen der Wirtschaftsregion Aachen betrifft: Sie sind nicht gerade bekannt dafür, lautstark von sich reden zu machen; sie lassen es nicht großartig raushängen. Einige haben es sich in diesen Tagen aber anders überlegt. Zumindest optisch. Wie etwa die A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH mit Sitz in Heinsberg. Sie errichtet lieber als einzureißen – in jeder Hinsicht. Und das demon-

striert das Unternehmen unmissverständlich auf gut 500 Quadratmetern Fläche in Aachen, wo es gerade das „Tor zum Campus Melaten“ entstehen lässt. Diesem Beispiel sind zahlreiche Betriebe gefolgt – im Rahmen des Projekts „MENSCH!“, das von dem Aachener Künstler Detlef Kellermann und den Kunstförderern Manuela und

*„Wir haben unseren wirtschaftlichen Erfolg an unser Engagement für die Gesellschaft gekoppelt: Erreichen wir unsere Ziele, steht allen Kollegen eine vorher definierte Summe zur Förderung ihrer ehrenamtlichen Aktivitäten zur Verfügung.“*

Günter Carpus,  
Vorstand der Carpus+Partner AG

Nikos Geropanagiotis von der Initiative „LATER IS NOW“ ins Leben gerufen wurde. Wer sich als Pate zur Verfügung stellt, zeigt dies mit einem großen Banner – und einer noch größeren Botschaft an seiner Fassade.

„Was jeder dort lesen kann, sind die Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenpflichten“, erklärt Künstler Detlef Kellermann. Eben jene war am 1. September 1997 vom „InterAction Council“ und vom damaligen UN-Generalsekretär Kofi Annan der Weltöffentlichkeit zur Diskussion vorgelegt worden. Es sind insgesamt 18 Artikel, die im Zusammenspiel mit Illustrationen von Kellermann und in Gestalt von 18 Bannern „an das erinnern, was selbstverständlich ist“, sagt der Aachener Künstler. „Es geht um die Werte, die unsere Gesellschaft zusammenhalten: Verantwortung, Toleranz, Respekt, Solidarität, Liebe, Gerechtigkeit...“

Die konkrete Umsetzung des Projekts ist kaum ein paar Wochen alt, da hat es bereits überwältigende Resonanz erfahren. „Wir haben sehr engagierte Menschen kennenlernen dürfen“, sagt der Aachener Unternehmer und Mitinitiator Nikos Geropanagiotis. Gemeint

sind die „Paten“, die die Idee finanziell mit der Produktion und ideell mit dem Aufhängen der Banner unterstützen – ebenso wie sie die Herstellung des Buches ermöglicht haben, das im Zuge des Projekts entstanden ist. „Sie haben eine gute Möglichkeit gesehen, Flagge zu zeigen“, sagt Geropanagiotis. Und das in dieser Dimension durchaus auch im Wortsinn. „Geben ist wichtig“, sagt einer der Projektpartner der ersten Stunde, Günter Carpus. „Betrachten Sie es wie eine Investition“, erklärt der Vorstand der Carpus+Partner AG:

**„Wenn nicht jeder auch mal ehrenamtlich mit anpackt, werden es die Hilfsbedürftigen von uns immer schwerer haben. Eine solche Welt kann niemand wollen!“**

*Solveig Dürrwächter,  
Geschäftsführerin der Courté Immobilien  
GmbH & Co. KG*

„Wir haben unseren wirtschaftlichen Erfolg an unser Engagement für die Gesellschaft gekoppelt: Erreichen wir unsere Ziele, steht allen Kollegen eine vorher definierte Summe zur Förderung ihrer ehrenamtlichen Aktivitäten zur Verfügung.“ Das Beratungs- und Planungsunternehmen für Partner aus der Industrie und anderen Branchen engagiert sich in sozialen Projekten am Hauptsitz in Aachen



|| „Menschen jederzeit menschlich behandeln“: Courté-Geschäftsführerin Solveig Dürrwächter steht als Patin zu Artikel 1 der Menschenpflichten.

ebenso wie an den Standorten in Frankfurt und München. In Aachen hat das Unternehmen zum zweiten Mal das Kinderheim Maria im Tann mit 150 Mitarbeitern einen Tag lang bei aufwendigen Renovierungen auch der Außenanlagen unterstützt.

„Das Projekt ‚MENSCH!‘ ist Erklärung und Engagement zugleich“, sagt Solveig Dürrwächter, Geschäftsführerin der Courté Immo-

bilien GmbH & Co. KG aus Aachen: „Wenn nicht jeder auch mal ehrenamtlich mit anpackt, werden es die Hilfsbedürftigen von uns immer schwerer haben. Kinder zum Beispiel. Eine solche Welt kann niemand wollen!“ ▶

## INFO

### „MENSCH!“ – Die bisherigen Paten und das Buch zum Projekt

Das Projekt „MENSCH!“ nimmt jederzeit weitere Paten auf – und Angebote für Flächen im öffentlichen Raum zur Anbringung der Banner entgegen. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe der „Wirtschaftlichen Nachrichten“ waren folgende Paten Teil des Projekts: Aachener Anwaltverein



|| Vielseitig: Das Buch „MENSCH!“ zeigt sämtliche von Detlef Kellermann illustrierten Artikel der Menschenpflichten.

Foto: © Thomas Langens

e.V., Unternehmensgruppe Frauenrath, alle Kollegen der Carpus+Partner AG, BFT Cognos GmbH und BFT Planung GmbH, Courté Immobilien GmbH & Co. KG, das Team von 2Brülls Bedachungen“, 100'5 – DAS HIT-RADIO, die Kollegen der Sieprath GmbH und die Familie Sieprath, Dörfler, Flaitz, Kremer GbR, Dres. Anita und Oliver Harst, Dres. Nienke/Wehner, das Team der Fringsgruppe, Karin Georg & Stefan Vonderhecken, Saskia & Peter Lorenz-de Gruijter, Thomas Gries, Yasemin Hakverdi, das Team von „BB medica“, die Sparkasse Aachen und der Oberbürgermeister der Stadt Aachen. Das Buch zum Projekt „MENSCH!“ umfasst 56 Farbseiten im DIN-A4-Querformat und ist für 25 Euro in der Galerie Kellermann an der Wirichsbongardstraße 24 in Aachen sowie im Internet erhältlich.

Stahlhallenbau · seit 1984

**ANDRE – MICHELS + CO.**  
**STAHLBAU GMBH**

02651 96200 Fax 43370

**Andre-Michels.de**

www.team-vk.de

**FLORACK**  
IMMOBILIEN  
GMBH & CO. KG

**Entwickeln und Verwalten**  
**www.florack.de**



Illustration: © Kellermann/Arnolds

Deshalb unterstützt ihr Unternehmen unter anderem die Initiative „Breakfast4Kids“.

### Kein Kinderspiel

Für Kinder macht sich indes auch Dirk Sieprath stark. Der Geschäftsführer der Sieprath GmbH hat mit seinen Kollegen und seiner Familie die plakative Patenschaft für Artikel 18 der Menschenpflichten übernommen, der für den fairen Umgang mit Kindern steht. „Ich habe von der Idee zum Projekt schon früh erfahren und mich über jeden sehr gefreut, der sich dieser Idee angeschlossen hat“, sagt Sieprath: „Das zeigt mir, dass Empathie und Gemeinsinn noch da sind, auch wenn vieles aktuell vom Gegenteil zeugt. Gemeinsam stemmen wir gerade ein großes Projekt – was ein gutes Beispiel dafür ist, was Menschen leisten können, wenn sie sich für etwas begeistern.“ Sieprath engagiert sich unter anderem in der aktuellen bundesweiten Bewegung „Pulse of Europe“, die sich als überparteiliche und unabhängige Bürgerinitiative das Ziel gesetzt hat, den europäischen Gedanken wieder sichtbar und hörbar machen. Veranstaltungen in Aachen gestaltet Sieprath aktiv mit – selbstverständlich ehrenamtlich.

Während sich viele Menschen für Lebensperspektiven einsetzen, kümmert sich ein weiterer Projektpate um diejenigen Menschen,

die sich an der Schwelle zum Tod befinden. Martin Brandt ist neben seinen Aufgaben als Geschäftsführer der BB medica GmbH auch ehrenamtliches Vorstandsmitglied einiger Initiativen wie Home Care Aachen e.V., Hospizstiftung Region Aachen und Palliativnetz Aachen. „Wir können nicht davon ausgehen, dass eine Regierung, die Politik – oder welche institutionelle Form auch immer – alle Probleme und Aufgaben regeln wird, die wir als

Menschen haben. Jeder Einzelne von uns ist gefragt“, betont Brandt, der auch sagt: „Vom Projekt ‚MENSCH!‘ habe ich von Kollegen und aus den Medien erfahren. Für uns war sofort klar: Das wollen und müssen wir unterstützen!“ Georg Spennes stellt sich und anderen unterdessen einige entscheidende Fragen. „Welche Relevanz hat mein Schaffen für die Umwelt? Wie nachhaltig gehe ich vor? In der Ausbildung ist es zwingend nötig, neben be-



Foto: © LATER IS NOW

|| Nicht von oben herab: Unternehmer Dirk Sieprath hat mit seinen Kollegen und seiner Familie die Patenschaft für Artikel 18 der Menschenpflichten übernommen.

rufflichen Fähigkeiten auch Werte zu vermitteln", sagt der Geschäftsführer der BFT Cognos GmbH mit Sitz in Aachen. „Wenn wir etwa Ingenieure ausbilden, müssen wir dafür sorgen, dass sie sich bei der Ausübung ihres Berufs später auch immer fragen: Ist das, was ich mache, gut für die Menschen?“ Vor dem Hintergrund dieser Philosophie engagiert sich Spennes ehrenamtlich – unter anderem als Vorstandsmitglied der Stiftung „Smart Building Engineering“ für die universitäre Ausbildung von Nachwuchs in technischen Berufen der Zukunft. „Ethik und Moral sind so wichtig – und zugleich so schwierig zu vermitteln. Ich freue mich, wenn die ‚MENSCH!‘-Bücher in die Schulen kommen und es schaffen, dort für Diskussionen und Selbstreflexion zu sorgen.“

**„Wir können nicht davon ausgehen, dass eine Regierung, die Politik – oder welche institutionelle Form auch immer – alle Probleme und Aufgaben regeln wird, die wir als Menschen haben. Jeder Einzelne von uns ist gefragt.“**

Martin Brandt,  
Geschäftsführer der BB medica GmbH

Auch Thomas Gries sorgt sich. „Alle Menschen haben die Pflicht, ihre Fähigkeiten durch Fleiß und Anstrengung zu entwickeln; sie sollen gleichen Zugang zu Ausbildung und sinnvoller Arbeit haben. Jeder soll den Bedürftigen, Benachteiligten, Behinderten und den Opfern von Diskriminierung Unterstützung zukommen lassen.“ Das sagt er zwar nicht selbst, unterstreicht es aber 100-prozentig. Für jenen



Foto: © LATER/IS NOW

|| Zwei „MENSCH!“-en: Die Initiatoren Detlef Kellermann (l.) und Nikos Geropanagiotis freuen sich über den Zuspruch, den ihr Projekt auch aus der Unternehmerschaft erfährt.

Artikel 10 der Menschenpflichten hat der Leiter des Instituts für Textiltechnik (ITA) der RWTH Aachen folglich die Patenschaft übernommen. Dieser Passus stimme mit den wichtigsten Aufgaben des ITA überein: Menschen verantwortungsvoll zu entwickeln, damit sie die Welt verantwortungsvoll entwickeln können. „Das Recht auf Bildung nimmt uns alle in die Pflicht“, sagt Gries: „Betrachtet man Pflichten nicht als etwas Unangenehmes, sondern als das Gegenwicht zu den Rechten, die jeder von uns gerne in Anspruch nehmen möchte, dann wird klar, dass es einer Balance bedarf.“

„MENSCH!“ hat bereits für sehr viel Gesprächsstoff gesorgt. Gespräche, bei denen es genau um diese Balance geht. Womöglich ist dies das Spannende an dem Aachener Projekt – das im Wortsinn so plakativ und transparent daherkommt: „Es spricht an, ohne den Zeigefinger zu erheben. Es sensibilisiert und regt an“, sagt Gries. Ein Fingerzeig ist es trotzdem. Für „MENSCH!“-en, die gerne Paten werden wollen. ■



www.mensch-das-projekt.de  
www.detlef-kellermann.de



...wir lassen Sie mit (Arbeits-) Sicherheit nicht alleine...

Ganzheitliche Beratung im Arbeitsschutz und in der Produktsicherheit

- normenkonforme Gefährdungsbeurteilungen von Anlagen und Tätigkeiten
- CE-Konformität nach Maschinenrichtlinie
- Gefahrstoffmanagement (Kataster, Betriebsanweisungen, Substituierung)
- „psychische Belastungen“ am Arbeitsplatz
- Unterweisungsmanagement
- Fachkräfte für Arbeitssicherheit (auch für Klein- und Kleinstunternehmen)

... pragmatisch und rechtskonform – das ist unser Anspruch!

ACG-Ingenieure GmbH & Co. KG • Kaubendenstraße 16 • 52078 Aachen  
www.acg-ingenieure.de • Tel.: 0241 / 938 70 - 56

|| Mit dem Blick fürs große Ganze: Prüferin Sandra Pannitz muss sich selbst immer auf den neuesten Wissensstand bringen, der von den angehenden Technischen Produktdesignern abgefragt wird.

## „Das Problem ist nicht, dass es keiner machen will...“

Sandra Pannitz spricht als eine von knapp 1.800 ehrenamtlichen IHK-Prüfern über ihre Erfahrungen – und darüber, was Unternehmen vom Engagement ihrer Mitarbeiter haben

VON JULIANE HORN

**N**ervosität sieht Sandra Pannitz den jungen Leuten sofort an. Meist hilft es dann, wenn die Prüferin mit dem oder der Auszubildenden kurz an die frische Luft geht, um den Prüfling zu beruhigen. Denn für den Nachwuchs steht – vor allem, wenn es sich um die Abschlussprüfung handelt – viel auf dem Spiel. Doch Pannitz geht mit solchen Situationen routiniert um: Seit mittlerweile gut zwölf Jahren arbeitet die 37-Jährige ehrenamtlich als Prüferin der IHK Aachen – und sorgt somit jedes Jahr dafür, dass zahlreiche Auszubildende im Kammerbezirk ihre Lehre abschließen können.

Bis zu 60 Absolventen aus dem gesamten Kammerbezirk stehen oder sitzen Pannitz, die in Linnich lebt und arbeitet, jedes Jahr gegenüber.

Gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des entsprechenden Ausschusses nimmt sie dann die Abschlussprüfungen Teil 1 und Teil 2 im Ausbildungsberuf „Technischer Produktdesigner“ ab. Nach der Aufsicht beim schriftlichen Test gehört es zu ihren Aufgaben, die Prüfungen zu kontrollieren und auszuwerten. Hinzu kommen Fachgespräche in Unternehmen zu den jeweiligen Projekten der Kandidaten. Etwa zehn Tage kommen damit jährlich zusammen, die die 37-Jährige ihrem Ehrenamt widmet – neben ihrem Vollzeitjob.

Dabei sei es schon nach ihrer eigenen Lehre zur Technischen Zeichnerin in der Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik – wie der Beruf damals noch hieß – ihr Ziel gewesen, selbst ausbilden und prüfen zu können. „Meine Ausbilderin hat mir immer vorgelebt, wie wichtig der Job ist. Sie hat mich später auch für den Prüfungsausschuss empfohlen“, erinnert sich Pannitz. Neben der Arbeit besuchte sie schließlich

vier Jahre lang die Abendschule und schloss diese als staatlich geprüfte Technikerin in der Fachrichtung Maschinentechnik ab. Seit dem Jahr 2005 gehört sie zu den heute knapp 1.800 ehrenamtlichen IHK-Prüfern in der Städteregion Aachen und den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg, die insgesamt bis zu 6.000 Prüfungen jährlich abnehmen. Dass sie plötzlich das Wissen der Auszubildenden abfragen musste, sei für die Technikerin anfangs allerdings noch etwas ungewohnt gewesen. „Bis dahin kannte ich es noch nicht, selbst den Rotstift zu schwingen“, erzählt sie lachend. Doch die Tätigkeit als Prüferin habe ihr sofort Spaß gemacht – woran sich bis heute nichts geändert habe. „Das Tolle ist, dass man mit anderen Betrieben in Kontakt kommt, verschiedene Meinungen kennenlernt und miteinander diskutiert“, erklärt Pannitz. Als einen weiteren großen Vorteil der ehrenamtlichen Aufgabe schätze sie, dass sowohl sie als auch die anderen Mitglieder des Prüfungsausschusses immer auf dem neuesten Stand bleiben, wenn es um Regelungen oder Normen geht. „Das war auch ein gutes Argument für meinen Chef, dass er es mir ermöglicht, die Tätigkeit nebenbei auszuüben“, erzählt die Linnicherin.

Denn in ihrem Beruf hat sich einiges verändert, seit sie selbst als Absolventin vor den Prüfern stand. „Ich war im letzten Jahrgang, der noch mit Bleistift und Tusche gezeichnet hat“, erinnert sich Pannitz. Heute werden hingegen alle Konstruktionen am Computer erstellt. Ihr jetziger Arbeitgeber, das Unternehmen SIG Combibloc, bei dem sie seit zwei Jahren als Technische Assistentin in der Entwicklung arbeitet, bildet zwar keine Technischen Produktdesigner aus, allerdings profitiere der Betrieb dennoch von ihrer Tätigkeit, findet die Technikerin: „Durch den Austausch mit anderen Betrieben entstehen Netzwerke, und durch Fachgespräche kommen neue Ideen zustande.“ Damit sie an den Prüfungstagen teilnehmen kann, müsse sie die Termine nur rechtzeitig mit ihrem Chef absprechen. „Ich bin froh, dass das so unkompliziert ist.“

Allerdings bekomme die 37-Jährige immer wieder mit, wie schwierig es sei, neue Prüfer zu finden. „Das Problem ist nicht, dass es keiner machen

will, sondern dass es bei einigen Arbeitgebern der potenziellen Prüfer oft nicht gern gesehen ist“, erzählt Pannitz aus ihrer Erfahrung. Das bestätigt auch Frank Brochhausen, Ausbildungsberater bei der IHK Aachen: „Die gut qualifizierten Leute sind durch hohe Stundenzahlen in ihren Betrieben gut eingebunden.“ Dadurch werde es für die Kammer zur Herausforderung, die steigende Zahl Auszubildender in den Prüfungsausschüssen „aufzufangen“. „Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen ist die duale Berufsausbildung, wie wir sie kennen, nicht realisierbar“, betont Michael Arth, Referatsleiter Ausbildungsberatung und Prüfungswesen der IHK Aachen.

Allein das Bewusstsein dieser Problematik ist für Sandra Pannitz Motivation genug, ihr Ehrenamt auch in Zukunft beizubehalten. „Gut ausgebildete junge Leute wachsen nicht auf Bäumen“, sagt sie. Das international renommierte Modell der dualen Ausbildung möchte sie deshalb weiterhin unterstützen. Vielleicht wird auch einer „ihrer“ Absolventen einmal selbst zum Prüfer...

**„Das Tolle ist, dass man mit anderen Betrieben in Kontakt kommt, verschiedene Meinungen kennenlernt und miteinander diskutiert.“**

Sandra Pannitz,  
ehrenamtliche IHK-Prüferin

## INFO

### Eine tragende Säule der dualen Ausbildung: Wie man zum IHK-Prüfer wird

Alle fünf Jahre beruft die IHK Aachen zirka 1.800 ehrenamtliche Prüfer, die jährlich fast 6.000 Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung abnehmen. In mehr als 350 Prüfungsausschüssen sorgen die Vertreter der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der Berufskollegs für einen erfolgreichen Abschluss von Ausbildungen, Umschulungen und Fortbildungen. Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als IHK-Prüfer hat oder wer einen Mitarbeiter dafür freistellen möchte, findet alle Informationen auf der Internetseite der IHK Aachen.

@ [www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de) (Dok.-Nr.: 71916)

# VALERES

## Industriebau GmbH

International 100.000 m<sup>2</sup> pro Jahr...

Das heißt für Sie: beste Preise  
und ein erfahrener Partner.



**Immobilie. Gerne erstellen wir Ihnen unverbindlich ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!**

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

**Kostenbewusstsein, garantierte Qualität und schnelle Umsetzung machen uns zum idealen Partner für den Bau Ihrer Gewerbe-**

VALERES Industriebau GmbH  
Karl-Carstens-Straße 11  
52146 Würselen  
Fon 02405-449 60  
Fax 02405-938 23  
info@valeres.de  
www.valeres.de



# Offen für Offenheit

Warum sich zahlreiche Unternehmer in die „Initiative für Demokratie, Menschenwürde, Vielfalt“ der „Bürgerstiftung Lebensraum Aachen“ einbringen ▶





Foto: [www.medien.aachen.de/peter\\_hinschlaeger](http://www.medien.aachen.de/peter_hinschlaeger)

„Offenes Aachen“: Am 27. August soll das gleichnamige Projekt der „Bürgerstiftung Lebensraum Aachen“ im Elisengarten eine große Zahl von Menschen zusammenbringen.

# „Personen, die dazu neigen, sich den Strömungen am politisch rechten Rand anzuschließen, wollen wir den Wert dessen deutlich machen, was wir zu verlieren haben.“

Hans-Joachim Geupel,  
Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

VON MISCHA WYBORIS

Was hat ein Versicherungsvorstand mit einem Geschäftsführer eines IT-Unternehmens und einem Vorstand einer Marketing-Agentur gemeinsam? Bei Christoph Schmallenbach, Adrian Weiler und Dr. Günter Bleimann-Gather sind es vor allem die Verbundenheit zu ihrem Standort und ihr Bekenntnis zu demokratischen Werten. „Wir sind

immer mehr auf bürgerschaftliches Engagement angewiesen“, sagt der Versicherungschef, der sich naturgemäß mit der Entwicklung der Gesellschaft befasst. „Lebensqualität entsteht durch Weltoffenheit und Win-Win-Denken“, betont der international aktive IT-Spezialist, der Mitarbeiter aus mehr als 35 Ländern beschäftigt. „Die Basis des Zusammenlebens müssen Demokratie und Menschenwürde sein“, betont der Marketing-Experte, der sich täglich mit erfolg-

reicher Kommunikation beschäftigt. Zusammen mit zahlreichen weiteren Unternehmen aus der Region unterstützen sie das Projekt „Offenes Aachen – Initiative für Demokratie, Menschenwürde, Vielfalt“ der „Bürgerstiftung Lebensraum Aachen“ – nicht nur ideell.

„Hinter dem Projektnamen steht die Idee, dass sich in diesen turbulenten Zeiten möglichst viele Bürger aus der Stadt und der Städ-

## NACHGEFRAGT

„Unsere Gesellschaft verändert sich“ – und „Lebensqualität entsteht durch Weltoffenheit“:  
Warum sich Unternehmer in die Initiative „Offenes Aachen“ einbringen

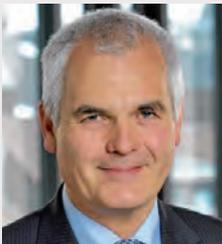


Foto: AachenMünchener

Christoph Schmallenbach,  
Vorstandsvorsitzender der  
AachenMünchener

„Unsere Gesellschaft und das soziale Gefüge verändern sich. Wenn wir diese Veränderungen gemeinsam meistern wollen, dann sind wir immer mehr auf bürgerschaftliches Engagement angewiesen. Offen für Menschen mit anderer Herkunft, anderem Hintergrund und anderen Denkweisen zu sein, ist die Voraussetzung für ständige Weiterentwicklung. Das gilt im Unternehmen wie in der gesamten Gesellschaft.“



Foto: INFORM Institut für Operations Research und Management GmbH

Adrian Weiler,  
Geschäftsführer der INFORM Institut für Operations Research und Management GmbH

„Unsere Lebensqualität beruht auf Wissenschaft und Technik. Internationale Zusammenarbeit ist dafür unerlässlich. Um mit Software bei Kunden in mehr als 40 Ländern Nutzen zu stiften, braucht es Menschen, die das jeweilige Umfeld verstehen. Deshalb ist unser Erfolg nur durch Kollegen möglich, deren Wurzeln in mehr als 35 verschiedenen Nationen liegen. Lebensqualität entsteht durch Weltoffenheit.“



Foto: TEMA Technologie Marketing AG

Dr. Günter Bleimann-Gather,  
Vorstand der TEMA Technologie Marketing AG

„Digitalisierung im Speziellen und Technologie im Allgemeinen bringen Menschen viel schneller und viel enger zusammen als je zuvor: Das bereichert die Kultur, die Wirtschaft, die Wissenschaft und jeden einzelnen von uns. Die Basis dafür müssen Demokratie, Menschenwürde und Offenheit sein. Wir brauchen Initiativen, die diese Werte entschieden vertreten und verteidigen!“

teregion Aachen aktiv und sichtbar für eine offene Gesellschaft aussprechen“, erklärt Norbert Greuel, Mitglied im Vorstand der Bürgerstiftung und Initiator des Projekts, denn: „Wir stellen eine deutliche Mehrheit dar!“ Deshalb spreche sich das Bündnis offen und öffentlich für Toleranz, friedliche Konfliktregulation, Vielfalt als Bereicherung, den Schutz von Minderheiten sowie Meinungs- und Religionsfreiheit aus. „Wir sehen die demokratischen Werte nicht nur in Aachen und Deutschland bedroht“, sagt Hans-Joachim Geupel, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung: „Wir müssen sie auch im europäischen Maßstab verteidigen. Personen, die dazu neigen, sich den Strömungen am politisch rechten Rand anzuschließen, wollen wir den Wert dessen deutlich machen, was wir zu verlieren haben.“

**Unterzeichner für „Aachener Erklärung“**  
Soweit die Theorie. In der Praxis möchte die Bürgerstiftung möglichst viele Unterzeichner ihrer in einer Kurz- und einer Langfassung erarbeiteten „Aachener Erklärung für Demokratie“ gewinnen. Zu den Erstunterzeichnern zählen auch Christoph Schmallenbach, Vorstandsvorsitzender der AachenMünchener, Adrian Weiler, Geschäftsführer der INFORM Institut für Operations Research und Management GmbH, und Dr. Günter Bleimann-Gather, Vorstand der TEMA Technologie Marketing AG. „Als Versicherungskonzern und Anbieter von Vorsorgelösungen beschäftigen wir uns vor allem mit dem demografischen Wandel, der eine große Herausforderung für unsere Gesellschaft und die Sozialsysteme darstellt“, sagt Schmallenbach: „Bei der Bewältigung dieser Herausforderung sind wir auf bürgerschaftliches Engagement angewiesen.“ Deshalb unterstütze das seit mehr als 190 Jahren am Standort Aachen beheimatete Unternehmen die Initiative gern. Auch Adrian Weiler erklärt seine Teilnahme am Projekt aus den eigenen betrieblichen Erfahrungen heraus.



Foto: www.medien.aachen.de/  
Andreas Herrmann

|| Mit Fokus auf Weitsicht: Mit ihrem Projekt „Offenes Aachen“ für Demokratie, Menschenwürde und Vielfalt hat die „Bürgerstiftung Lebensraum Aachen“ bereits zahlreiche Unternehmen überzeugt.

„Unsere Lebensqualität beruht auf Wissenschaft und Technik“, sagt der „INFORM“-Chef. „Internationale Zusammenarbeit ist dafür unerlässlich. Um mit unserer Software bei Kunden in mehr als 40 Ländern Nutzen zu stiften, braucht es Menschen, die das jeweilige Umfeld verstehen. Deshalb ist unser Erfolg nur durch Kollegen möglich, deren Wurzeln in mehr als 35 verschiedenen Nationen liegen.“

**Großveranstaltung steigt am 27. August**  
„Digitalisierung und Technologie im Allgemeinen bringen Menschen schneller und enger zusammen als je zuvor“, weiß Bleimann-Gather aus seinem täglichen Geschäft: „Das bereichert Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft

und jeden Einzelnen. Die Basis dafür müssen Demokratie, Menschenwürde und Offenheit sein. Wir brauchen Initiativen, die diese Werte entschieden vertreten!“ Wie groß der Zuspruch ist, den das Projekt der Bürgerstiftung bekommt, soll sich am 27. August zeigen, wenn sich im Aachener Elisengarten von 14 bis 18 Uhr kulturelle Aufführungen und kurze Statements abwechseln. „Wir laden sämtliche an unserem Projekt beteiligten Personen, Unternehmen, Organisationen und Institutionen dazu ein, sich über Geld- und Wortbeiträge und den 27. August hinaus mit eigenen Veranstaltungen an der Bewegung zu beteiligen“, sagt Geupel. Da ist der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung vor allem eins: offen.

## INFO

### Offen für vieles: Das leistet die „Bürgerstiftung Lebensraum Aachen“

Die „Bürgerstiftung Lebensraum Aachen“ ist im Juni 2005 gegründet worden. Derzeit besteht die Initiative aus 113 Stiftern und verfügt ein fest angelegtes Kapital von mehr als 170.000 Euro. Etwa 350 weitere Personen sind in zahlreichen Projekten als Zeitstifter aktiv. Das Spendenaufkommen betrug im Jahr 2015 mehr als 105.000 Euro. Die eigenen Projekte der Stiftung sind derzeit mit vielen verschiedenen Maßnahmen in den Bereichen „Willkommen für Flüchtlinge“, „Bildung“, „Historische Aufarbeitung“, „Jugendförderung“, „Musik/Kultur“, „Seniorenförderung“, „Nachhaltiges Naturerleben“ und „Vernetzung“ angesiedelt. Unternehmen und Personen, die die Bürgerstiftung unterstützen möchten, können eine Jahrespatenschaft zwischen 500 Euro und 10.000 Euro übernehmen (Spendenkonto: IBAN: DE46 3706 0590 003 6900 91).



[www.buergerstiftung-aachen.de](mailto:www.buergerstiftung-aachen.de)

### Der Partner für professionelle Medien- und Veranstaltungstechnik

Multimedia-Technik für Präsentation u. Livestream, Ton- und Beschallungsanlagen für Tagungen und Kongresse. Konzerte aller Art, Gala und Dinner-Events mit entsprechender Beleuchtung.

**Kontakt und Informationen über uns finden sie unter [www.bergrathsiebert.de](http://www.bergrathsiebert.de)**

### BERGRATH & SIEBERT



### VERANSTALTUNGSTECHNIK



Foto: IHK Aachen/Ellen Lenders

|| Nehmen der Berufswelt das Nebulöse: Azubis, die als IHK-Ausbildungsbotschafter in Schulen von ihren Erfahrungen berichten.

## Die den Nebel lichten

Als „IHK-Ausbildungsbotschafter“ erzählen Azubis in Schulen von ihren Berufsbildern – und davon, was sie selbst bei der Berufswahl gebraucht hätten

**D**ie Frage ist unausweichlich. „Was willst du später mal machen?“ Je näher der Abschluss rückt, desto öfter werden Schüler mit ihr konfrontiert. Doch viele von ihnen wissen zu dieser Zeit noch nicht, welcher Beruf der richtige für sie sein könnte und ob für sie eher eine Ausbildung oder ein Studium infrage kommt. Die Vielzahl der Möglichkeiten macht die Entscheidung nicht einfacher. Vor diesem Hintergrund gehen jedes Jahr Azubis als sogenannte IHK-Ausbildungsbotschafter in die Schulen der Region, um ihre Erfahrungen weiterzugeben.

Die Botschaft, die die Auszubildenden den Schülern mitgeben möchten, ist vor allem diese: Das Thema Berufswahl ist viel zu wichtig, um die Entscheidung anderen oder gar dem Zufall zu überlassen. Denn oft verlassen Absolventen die Schule ohne konkreten

Berufswunsch – und machen erst einmal das, was ihre Freunde oder Eltern für richtig halten. Um das zu verhindern, stellen die IHK-Ausbildungsbotschafter ihre Berufe und Betriebe in Schulklassen vor. Der eigene Werdegang und die Erfahrungen, die sie selbst bei der Berufswahl und im Ausbildungsalltag gemacht haben, stehen dabei im Vordergrund – denn das macht ihre Berichte für die Schüler authentisch. „Ich habe selbst sehr lange gebraucht, um einen passenden Beruf zu finden, in dem ich mich wirklich gut fühle“, begründet Lena Bussemaas, angehende Personaldienstleistungs-

kauffrau von der ZAQUENSIS GmbH, ihre Entscheidung, als Botschafterin in die Schulen zu gehen. „Meine Message an die Schüler ist deshalb:

*„Ich stand nach dem Realschulabschluss auch vor der Frage: Was mache ich danach? Einfacher wäre es für mich gewesen, wenn ich mich schon früher über die verschiedenen Ausbildungsberufe informiert und mir eine Fachoberschule mit technischen Inhalten ausgesucht hätte.“*

*Manuel Kläs,  
IHK-Ausbildungsbotschafter  
und angehender Fachinformatiker bei der  
EUtech Scientific Engineering GmbH*

Informiert Euch über verschiedene Berufe und findet in einem Praktikum heraus, was am besten zu Euch passt.“ Unsicher war auch Manuel Kläs, angehender Fachinformatiker bei der EUtech Scientific Engineering GmbH.

„Ich stand nach dem Realschulabschluss auch vor der Frage: Was mache ich danach?“ Wie ein Großteil seiner Klassenkameraden und „ohne Überle-

gung“ sei er schließlich ans Berufskolleg gegangen und habe dort sein Fachabitur mit kaufmännischem Schwerpunkt absolviert. „Einfacher wäre es für mich gewesen, wenn ich mich schon früher über die verschiedenen Ausbildungsberufe informiert und mir eine Fachoberschule mit technischen Inhalten ausgesucht hätte.“ Ihre Einsätze als Ausbildungsbotschafter übernehmen die Azubis freiwillig – neben ihrem Arbeitsalltag und der Vorberei-

tung auf die Berufsschule. Denn: Ihre Erfahrungen weiterzugeben und ihre potenziellen Nachfolger über die Ausbildung aufzuklären, ist für sie Ehrensache. „Viele kennen den Beruf der Personaldienstleistungsfrau nicht, und wenn doch, gibt es Vorurteile“, sagt Lena Bussemaas: „Ich möchte deshalb zeigen, wie vielfältig die Ausbildung in meinem Betrieb ist und dass alle Mitarbeiter wertgeschätzt werden.“

### „Hier habe ich Spaß am Lernen“

Auch Manuel Kläs hat sich zum Ziel gesetzt, Schüler dafür zu motivieren, sich zeitig und aktiv mit der Berufswahl und der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb zu befassen. „In der Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration bin ich wahrhaftig aufgeblüht“, sagt er: „Hier habe ich Spaß am Lernen, werde gefordert und geschätzt.“ Wohl auch aus solchen Gründen wird die Initiative „Ausbildungsbotschafter“ von der Politik gefördert – aus Mitteln des NRW-Arbeitsministeriums und des Europäischen Sozialfonds. Weitere Informationen zu den Ausbildungsbotschaftern erhalten Azubis, Betriebe und Schulen bei der IHK Aachen.

## INFO

### Ebenfalls ein ehrenwertes Ehrenamt: Der „Welcome Buddy“

Als „Welcome Buddy“ können Azubis junge Geflüchtete bei deren Ausbildung begleiten und unterstützen. Auf diese Rolle werden die Freiwilligen in einem interkulturellen Training vorbereitet. So können sie die Zusammenarbeit und das Miteinander in ihren Betrieb mitgestalten und einen Beitrag zur erfolgreichen

Ausbildung geflüchteter Menschen leisten. Weitere Informationen gibt es bei der IHK-Koordinatorin für Flüchtlingsfragen.



IHK-Ansprechpartnerin:  
Kerstin Faßbender  
Tel. 0241 4461-208  
kerstin.fassbender@aachen.ihk.de



www.aachen.ihk.de (Dok.-Nr.: 3484850)



IHK-Ansprechpartnerin:  
Ellen Lenders  
Tel.: 0241 4460-146  
ellen.lenders@aachen.ihk.de

# SIE KÜMMERN SICH UMS BUSINESS, WIR UNS UMS DRUCKEN

BRILLANTER FARBDRUCK MIT  
SMARTEM TINTEN-LIEFERSERVICE.

Sichern Sie sich diese smarte Lösung **bis zum 31. Mai 2017** im Aktionspaket. Registrieren\* Sie sich für bis zu 300 Seiten im Monat und drucken Sie nach 12 Monaten für 9,99 € pro Monat einfach weiter.

Immer versorgt. Laufend anpassbar. Monatlich kündbar.  
[hp.com/de/aktionspaket](http://hp.com/de/aktionspaket)



keep reinventing

HP OfficeJet Pro 6970  
+ HP Instant Ink  
1 Jahr kostenfrei drucken



Spartipp  
Stiftung Warentest  
04/2016



\*12 Probemonate inklusive (aktivieren Sie HP Instant Ink während der Druckerinstallation, um die 12 Probemonate zu starten.) Registrierung bei HP Instant Ink muss innerhalb 7 Tagen erfolgen, nachdem der Drucker nach der von HP empfohlenen Vorgehensweise (beschrieben in der mit dem Drucker gelieferten Anleitung) mit den mitgelieferten HP Instant Ink ready Tintenpatronen installiert wurde. Erfordert einen kompatiblen Drucker, die Erstellung eines HP Connected sowie Instant Ink Kontos, eine gültige Kreditkarte oder Lastschriftverfahren, eine E-Mail-Adresse sowie eine Internetverbindung zum Drucker. Die Probemonate starten ab Registrierungsdatum und berechtigen zum Druck der Anzahl an Seiten im Monat je nach ausgewähltem HP Instant Ink Tarif. Während der Gültigkeitsdauer des Promotionsangebots werden dem Kunden am Ende jedes Abrechnungszeitraums die Kosten für zusätzliche Seiten in Rechnung gestellt, da diese nicht enthalten sind. Sofern der Service nicht während der Gültigkeitsdauer der Promotion online unter hpinstantink.de gekündigt wird, wird danach Ihre Kreditkarte bzw. Ihr Konto (per Lastschrift) je nach gewähltem Tarif mit der monatlichen Gebühr und Kosten für zusätzliche Seiten belastet. Pro Drucker kann ein Angebot eingelöst werden. Eine Barauszahlung des Angebots ist nicht möglich. Zusätzlichen Informationen erhalten Sie während der Online-Registrierung oder unter hpinstantink.de. Solange Vorrat reicht. Irrtümer vorbehalten.



## Krug und Bild für Viertelmillion: Das Bonnefantenmuseum kauft bei der „TEFAF“ ein

► Das Bonnefantenmuseum hat bei der diesjährigen Maastrichter Kunst- und Antiquitätenmesse „TEFAF“ für 250.000 Euro einen Krug aus dem 18. sowie ein Kalksteinbild aus dem 15. Jahrhundert erstanden. Unterstützt wurden die Ankäufe durch die Rembrandt-Stiftung und einen anonymen Kunstmäzen.

## kurz & bündig NACHRICHTEN AUS DER EUREGIO

### „Maastricht Aachen Airport“: Passagierzahlen sinken weiter

► Die Jahreszahl der über den „Maastricht Aachen Airport“ abgefertigten Passagiere ist zum dritten Mal in Folge gesunken. Im Jahr 2016 flogen etwa 176.000 Fluggäste von Maastricht – das sind knapp 20.000 weniger als 2015. Auch das Frachtgeschäft verlief zum Ende 2016 rund 13 Prozent schlechter als im Vorjahr. Die Frachtgesellschaft „Sky Gates Airlines“, die ihre Aufträge seit Oktober über den Maastrichter Flughafen abwickelt, könne jedoch für eine Trendwende sorgen, heißt es.

### Neue Marke: Aus der „DG“ wird „Ostbelgien“

► Unter dem nicht ganz neuen Begriff „Ostbelgien“ will die Regierung der „Deutschsprachigen Gemeinschaft“ (DG) in Belgien den ländlichen Raum zwischen Eupen und St. Vith als Wirtschafts- und Lebensstandort bekannter machen. Ministerpräsident Oliver Paasch halte den Begriff „DG“ mittlerweile für ein sperriges Kürzel, das zu Verwechslungen mit DG als „Dachgeschoss“ (bei Wohnungsinserten) oder dem Modeunternehmen „Dolce & Gabbana“ führen könne.

## Gemeinsame Erklärung: Aachen und Heerlen wollen künftig noch enger zusammenarbeiten

► Die Städte Aachen und Heerlen haben ein Covenant „Agenda Aachen Heerlen“ durch ihre jeweiligen Vertreter unterzeichnet. Die Zusammenarbeit soll sich auf die Bereiche Digitalisierung, Bildung, nachhaltige Energieversorgung, Kultur, Tourismus, Innenstadtentwicklung und Mobilität konzentrieren. Damit wollen die Partnerstädte Aachen und Heerlen eine stärkere Position in der Euregio einnehmen. Als nächstes sollen entsprechende Arbeitsgruppen gebildet werden.

|| „Städtliche“ Kooperation: Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp (v. l.), Heerlens Bürgermeister Ralf Krewinkel und Erik Geurts als Beigeordneter der Provinz Limburg haben in Aachen eine Erklärung zur engeren Zusammenarbeit unterzeichnet.



Foto: Stadt Aachen/Daniela Gerstacker

## Der Aachener Hauptbahnhof bekommt einen belgischen Ticketautomaten

► Im Aachener Hauptbahnhof ist ein Ticketautomat der belgischen Bahn SNCB installiert worden. Reisende für grenzüberschreitende Bahnfahrten nach Belgien können dadurch jetzt Tickets per EC- oder Kreditkarte erwerben. Fahrkarten im „euregioAIXpress“ RE 29 nach Verviers und Spa können ab sofort nur noch gegen Aufpreis beim Zugpersonal erstanden werden.

## „Escale City“ lässt 18 Millionen Euro in den Lütticher Flughafen fließen

► Das Immobilienentwicklungsunternehmen „Escale City“ investiert 18 Millionen Euro in den Lütticher Flughafen. Das berichtet der belgische Sender RTBF. Vier Gebäude auf einem anderthalb Hektar großen Gelände sind demnach als Büroflächen konzipiert. Für das Projekt arbeiten die wallonische Gesellschaft der Regionallughäfen (Sowaer) und der Flughafen Lüttich zusammen.

## „Anti-europäisch“: Gegen die Pkw-Maut in Deutschland formiert sich eine Euregio-Allianz

► Eine Allianz mit zahlreichen Partnern hat sich gegen die in Deutschland geplante Pkw-Maut ausgesprochen. Der Aachener Oberbürgermeister Marcel Philipp, der Kerkrader Bürgermeister Jos Som, Ostbelgiens Ministerpräsident Oliver Paasch, der Aachener Städteregionsrat Helmut Etschenberg, Stolbergs Bürgermeister Tim Grüttemeier und Vaals' Bürgermeister Reg van Loo unterzeichneten eine gemeinsame Erklärung, da die geplante Pkw-Maut schädliche Auswirkungen auf die

Menschen und die Wirtschaft habe, nicht in die heutige Zeit passe und anti-europäisch wirke. Nachgezogen hat jetzt auch die Stichting Euregio Maas-Rhein, die daran erinnert, dass etwa 15.000 Personen aus Belgien und den Niederlanden täglich zur Arbeit nach Deutschland pendeln. Aachen wird jährlich von etwa 2,5 Millionen Tagestouristen aus Belgien und den Niederlanden besucht. Die Euregio-Allianz fordert deshalb Ausnahmeregelungen für die Grenzregion.

## Für Unternehmensfragen in den Nachbarländern: Euregio-IHKs gehen mit neuem Portal online

► Die IHK Aachen hat mit den drei anderen IHKs in der Euregio Maas-Rhein ein neues Internetportal in Betrieb genommen. Die Plattform stellt Informationen etwa zur Gründung eines Unternehmens im Nachbarland, eine Übersicht zu Anlaufstellen und euregionalen Veranstaltungen sowie Links zur „Grenzüber-

schreitenden Arbeitsmobilität“ bereit. Bei Letzterem kooperieren die Euregio-Kammern mit dem Netzwerk „EURES“, das die Freizügigkeit der Arbeitnehmer in der EU sowie in der Schweiz, in Island, Liechtenstein und Norwegen erleichtern soll, und mit den Grenzinfo- punkten, die Bürger und Betriebe über Mög-

lichkeiten informieren, die Europa bietet. Beteiligt sind IHK Aachen, „IHK Eupen – Malmedy – St. Vith“, „CCI Liège – Namur – Verviers“ und „Voka – Kamer van Koophandel Limburg“.

@ [www.euregiochambers.eu](http://www.euregiochambers.eu)

## Fusion bis 2019: Heerlen ist dafür, Landgraaf ist dagegen

► Konkrete Pläne der limburgischen Provinzregierung sehen eine Fusion der Gemeinden Heerlen und Landgraaf bis zum Jahr 2019 vor. Bevölkerung und Gemeinderäte der dann geplanten 125.000 Einwohner starken Großgemeinde sollen derzeit Stellung zu den Plänen beziehen. Soziale und wirtschaftliche Schwierigkeiten seien der Hauptgrund für eine Fusionierung, heißt es. Aktuell spricht sich Heerlen für und Landgraaf gegen den Zusammenschluss aus. Im Juli soll im limburgischen Parlament abgestimmt werden.

## Tour de France: Eine gemeinsame Website geht an den Start

► Mit der Zwischenstation Aachen führt die diesjährige Tour de France von Düsseldorf aus auch über Lüttich und Verviers. Aus diesem Anlass haben die beiden belgischen Städte eine gemeinsame Internetseite ins Leben gerufen. Außer über den Streckenverlauf informiert die Seite über touristische Angebote und Veranstaltungen rund um das renommierte Radsport-Ereignis.

@ [www.provincedeliege.be](http://www.provincedeliege.be)



**Qualität**, die sich bezahlt macht | In der Region: Schulungen zum Thema Qualitätsmanagement

## Die Umstellung auf die neue ISO 9001

- > Tages-Seminar „DIN EN ISO 9001:2015 Update“ | Di. 13.6.2017
- > Die Revision der ISO 9001 – Die Übergangsfrist läuft 2018 aus

### Programm 2017/18:

- > „Q-Beauftragte/-r (TÜV)“ – „Q-Auditor/-in (TÜV)“ – „Q-Manager/-in (TÜV)“

Seminare in TÜV-Lizenz mit Zertifikats-Abschlussprüfung durch PersCert TÜV

**INFO-Termin: Mi. 21.6.2017, 17 Uhr** (kostenlos | unverbindlich | keine Anmeldung erforderlich)

- > FH Aachen, 52064 Aachen, Goethestraße 1, Erdgeschoss Raum 00211

**Weitere Informationen/Anmeldung:** Prof. Dr. Knepper | [knepper@fh-aachen.de](mailto:knepper@fh-aachen.de) | 52066 Aachen, Bayernallee 11 | [www.acias.fh-aachen.de](http://www.acias.fh-aachen.de)  
AcIAS e. V. (Aachen Institute of Applied Sciences e. V.) an der FH Aachen

## Verkehrskollaps? Vaals fürchtet Folgen der Maut

► Als Konsequenz der vom Deutschen Bundestag beschlossenen Maut befürchtet die Gemeinde Vaals große Probleme für die Grenzgemeinden im Dreiländereck. Autofahrer könnten auf Bundes- und Ortsstraßen ausweichen, um die mautpflichtigen deutschen Autobahnen zu umgehen. Der Bürgermeister von Vaals, Reg van Loo, sieht für die kleine Grenzgemeinde einen Verkehrskollaps voraus und verwies gegenüber dem niederländischen Radiosender „L 1“ auf jetzt schon täglich mehr als 10.000 Verkehrsbewegungen. „Mehr geht da nicht“, mahnte van Loo.

## Dreiländer-Jobbörse: 20 Partner kooperieren

► 20 Arbeitsmarktpartner aus der deutsch-belgisch-niederländischen Grenzregion haben im „Eurode Business Center“ auf der Grenzlinie Herzogenrath/Kerkrade eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Für Deutsche, Niederländer und Belgier soll es künftig einfacher werden, im jeweiligen Nachbarland einen Arbeitsplatz zu finden. Im September eröffnete im „Eurode Business Center“ bereits eine Servicestelle für grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung, die von der Agentur für Arbeit Aachen-Düren unterstützt wird. Für die Beratung an den Grenz-Infopunkten unterstützt die EU das Vorhaben mit 880.000 Euro.

## So viele deutsche Vertreter wie nie zuvor nehmen am „design day“ in Maastricht teil

► In diesem Jahr sind so viele deutsche Designer wie nie zuvor beim Maastrichter „design day“ vertreten. Diesmal zählen die „Colognemade“ von den „Passagen“, die

„Interior Design Köln“, die Hochschule Trier und die Handwerkskammer Düsseldorf mit neun Designern zu den Teilnehmern. Die zwölfte Ausgabe des „design day“ unter dem

Motto „Upcycling matters“ findet vom 19. bis 21. Mai in der Decor-Fabrik in Maastricht statt.

@ [www.designday.nl](http://www.designday.nl)



**Wir sind die Alternative...**

Der Brief- und Paketdienst Aachen-Düren-Heinsberg ist ein regionaler, privater Postdienst mit einer hohen Logistik-Expertise. Mit uns verschicken Sie zuverlässig und preiswert Ihre Briefe und Pakete.

**BRIEF- UND PAKETDIENST**  
Aachen | Düren | Heinsberg

Wir machen Ihnen gerne ein unverbindliches Angebot  
Telefon: 0241 / 5101 - 201  
E-Mail: [service@euregio-boten.de](mailto:service@euregio-boten.de)

- Flexible Abholung und sorgfältige Zustellung Ihrer Post
- Keine Vertragsbindung
- Faire und transparente Preise

Ein Unternehmen aus dem  
**MEDIENHAUS**  
AACHEN

Euregio MH Boten GmbH  
Dresdener Straße 3,  
52068 Aachen  
[www.euregio-boten.de](http://www.euregio-boten.de)

## Trotz Sprachdefiziten: Die Wallonie sucht die Nähe zur RWTH

► Die Wallonie sucht die Zusammenarbeit mit Nordrhein-Westfalen. Beim Besuch einer Delegation des wallonischen Parlaments in der RWTH Aachen wurde außerdem die Absicht bekräftigt, auf mehreren Arbeitsfeldern auch die Kooperation mit der Aachener

Universität zu verstärken. Ein Manko bleibt laut Aussage des Regionalabgeordneten Edmund Stoffels bislang allerdings die mangelnde Kenntnis von Fremdsprachen, die eine Hürde für künftige Kooperationen darstellen.



**Wenn Kinder hinken,**

**DMPi**  
Deutsche Morbus Perthes Initiative

**MORBUS PERTHES**  
ist eine Kinderkrankheit die jedes Kind im Alter von 2-15 Jahren befallen kann. Bei der Krankheit zerstören sich ein oder beide Köpfe des Oberschenkel-Knochens. Die Krankheit ist weitgehend unbekannt. Jedes 1.250ste Kind ist betroffen. Ärzte sind oft nicht mit der Krankheit vertraut. Deshalb wird sie oft falsch behandelt. Die erkrankten Kinder müssen über mehrere Jahre behandelt werden, lange mit Gehhilfen laufen, im Rollstuhl sitzen oder gar sehr aufwendig operiert werden. Das alles bringt die Situation der ganzen Familie heftig durcheinander.

**...stolpert das Leben.**

Helfen Sie uns durch eine einmalige Tröstebären-Patenschaft über 20 €.

Telefon: 02433 44 74 64 6

[www.morbus-perthes.de](http://www.morbus-perthes.de)

## Eingecheckt: Das „HOTEL TOTAL“ erhält einen Ehrenpreis der NRW-Kulturförderung

► Das Aachener Projekt „HOTEL TOTAL“ ist in Düsseldorf mit dem Ehrenpreis der Nordrhein-Westfalen Kulturförderung e.V. gewürdigt worden. Die drei Initiatorinnen Patricia Yasmine Graf, Julia Claire Graf und Anke Didier erhielten die mit 600 Euro dotierte Auszeichnung dafür, dass sie im vergangenen Sommer die leerstehende Aachener Kirche St. Elisabeth mit zahlreichen Verbundpart-

nern und ehrenamtlichen Helfern in einen offenen Ort der Begegnung verwandelten. Der Kirchenraum an der Jülicher Straße wurde dazu genutzt, um die fünf besten Entwürfe des Seminar-Projekts „Hotel Total“ am Fachbereich Gestaltung der FH Aachen umzusetzen. Mit Unterstützung aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der FH Aachen, des RWTH-An-Instituts für Unternehmens-

kybernetik und des Beschäftigungsträgers „low-tec“ aus Düren waren fünf außergewöhnliche Hotelzimmer entstanden, die interessierte Bürger beziehen konnten. Während der dreimonatigen Öffnungszeit des Pop-up-Hotels fanden mehr als 60 Kulturveranstaltungen statt.

@ [www.hotel-total.com/news](http://www.hotel-total.com/news)



Foto: Martin Lamberty

|| Mit Glanz und Gloria: Das FH-Projekt „Hotel Total“ ist der NRW-Kulturförderung einen Ehrenpreis wert.

## Areal „Campus West“: Landesregierung stellt wissenschaftliche Nutzung in Aussicht

► Die Landesregierung Nordrhein-Westfalens hat die Zusage erteilt, das ehemalige Bahngelände entlang der Süsterfeldstraße in Aachen allein für Wissenschaftszwecke nutzen zu dürfen. Das geht aus einem Bericht der Aachener Nachrichten hervor. Nach fast sechs Jahre langem Stillstand soll spätestens im kommenden Juni erörtert werden, ob die Veräußerung der Cluster-Grundstücke auf dem „Campus West“ als privatrechtlicher Verkauf, über das Erbbaurechtverfahren oder in einer Kombination der beiden Optionen vorzuziehen ist. Laut dem

Zeitungsbericht soll der „Campus West“ die inhaltlichen Schwerpunkte „Innovation, Mobilität und Digitalisierung“ abdecken. „Campus Melaten“ und „Campus West“ waren vor einigen Jahren als Ansiedlungsgebiete für Forschungspartner der RWTH geplant worden. Auf Melaten sind, durch die RWTH Aachen Campus GmbH koordiniert, mittlerweile rund 300 Partnerschaften entstanden. Die Pläne für das Westbahnhof-Areal sehen weiterhin den Bau einer bis zu zehn Stockwerken hohen „Innovation Factory“ nebst Saal für bis zu 3.000 Besucher vor.



## Hochschulvergleich der Europäischen Kommission: RWTH besteht im „U-Multirank“

► Die Europäische Kommission hat ihre internationale Hochschulrangliste „U-Multirank 2017/2018“ veröffentlicht. Darin schneidet die RWTH Aachen mit einer mittleren Bewertung von 2,25 erneut überdurchschnittlich gut ab. Bei 16 von 28 Indikatoren erreichte sie die Benotungsgruppe 1 oder 2. Ähnlich stark wie im Vorjahr ist die Aachener Exzellenzuniversität mit Mittelwerten von 1,63 in der Forschung und 1,71 im „Knowledge Transfer“ platziert. Beim Fächervergleich sind die Elektrotechnik und der Maschinenbau in je zwölf Aspekten besser als in der Rangliste 2015/2016. Im Maschinenbau gab es 22 von

30 Zuordnungen in die Bewertungsgruppen 1 und 2, in der Elektrotechnik gelang das in 23 von 32 Fällen. Erstmals bewertet, erreichte das Bauingenieurwesen vier Mal die beste und acht Mal die zweitbeste Platzierung. Die Informatik präsentiert sich mit insgesamt 20 Indikatoren in den beiden Spitzengruppen, die Betriebswirtschaftslehre mit 19 von 29. Der von der Kommission finanzierte Vergleich untersucht 1.500 Hochschulen aus mehr als 90 Ländern. Die rund 30 Bemessungsindikatoren für die „Noten“ von 1 bis 5 basieren auf Dateninformationen der Hochschulen, Publikationsanalysen und Studentenbefragungen.

## QM-Weiterbildung: „AcIAS“ startet in das zehnte Jahr

► Der Aachen Institute of Applied Sciences e. V. (AcIAS) an der FH Aachen bietet 2017 im zehnten Jahr zusammen mit der „TÜV Rheinland Akademie“ Weiterbildungsmaßnahmen zum Qualitätsmanagement (QM) an. Die Seminare richten sich sowohl an Studierende als auch an Fach- und Führungskräfte von Unternehmen aus der Region. Der Verein verzeichnet bislang mehr als 500 erfolgreich abgelegte Zertifikatsprüfungen. Nach den Sommerferien starten die Seminare „Qualitätsbeauftragte/-r (TÜV)“ und „Qualitäts-Auditor/-in (TÜV)“ mit anschließender Zertifikatsprüfung. Vorab-Informationen gibt es am Mittwoch,

21. Juni, ab 17 Uhr im FH-Gebäude an der Goethestraße 1 in Aachen. Basis von Qualitäts- und anderen Managementsystemen ist die DIN EN ISO 9001, nach der heute bereits zahlreiche Unternehmen zertifiziert sind. In der aktuellen Umstellungsphase von der 2008er auf die 2015er Version bieten eintägige Update-Seminare eine Hilfestellung für alle im QM-Bereich beschäftigten Mitarbeiter. Die nächste Veranstaltung zum Thema „DIN EN ISO 9001:2015 Update“ findet am Dienstag, 13. Juni, statt.

 [www.acias.fh-aachen.de](http://www.acias.fh-aachen.de)

## „Claix“: RWTH bekommt einen neuen Hochleistungsrechner

► Ein neuer Hochleistungsrechner der NEC Deutschland GmbH bietet den Ingenieur- und Naturwissenschaftlern der RWTH Aachen ab sofort mehr „Spielraum“ für das „High Performance Computing“ (HPC). Die Universität zählt damit – gemessen an HPC-Ressourcen – zu den Top Ten der deutschen Hochschulen. Der neue Hochleistungsrechner „Cluster Aix la Chapelle“ – kurz: „Claix“ – weist eine Gesamtleistung von mehr als 600 „TeraFLOPS“ auf. Die Server werden mit Wasser gekühlt, so dass der Bedarf an Luftkühlung im Server-Raum um 90 Prozent reduziert wird.

## Für gute Ideen rund um Elektro-Busse: RWTH-Professor erhält einen „EBUS Award“

► Professor Dr. Dirk Uwe Sauer von der RWTH Aachen ist im Rahmen der „EBUS Awards“-Verleihung an Unternehmen mit einem persönlichen Preis bedacht worden. Die von Verkehrsbetrieben ausgewählten Preisträger werden mit dem „EBUS Award“ für ihre Verdienste um die Entwicklung und Förderung umweltfreundlicher Innovationen im öffentlichen Personennahverkehr geehrt (ÖPNV). Sauer wurde vor al-

lem für seine langjährigen Arbeiten zur Batterietechnik für mobile Anwendungen gewürdigt. „Seit gut zehn Jahren beschäftigen wir uns am Institut für Stromrichtertechnik und Elektrische Anlagen mit der Elektrizität von Bussen im ÖPNV. Als Forscher freut es uns zu sehen, in welchem Umfang Hersteller und Betreiber diese saubere und nachhaltige Technologie zum Einsatz bringen“, sagt Sauer.

## 24. „Aachener ERP-Tage“ wollen Betriebe zur eigenen „Industrie 4.0“-Strategie verhelfen

► Die diesjährigen „Aachener ERP-Tage“ des Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) e.V. an der RWTH Aachen befassen sich vom 20. bis 22. Juni mit „Intelligenter Vernetzung auf dem Weg zu Industrie 4.0“. Um Betriebe zur Ausgestaltung ihrer individuellen Strategie zu inspirieren, geben Referenten aus Industrie und Wissenschaft in der 24. Auflage der Fachtagung besondere Einblicke in aktuelle Entwick-

lungen. Im parallelen Ausstellerforum präsentieren Software-Anbieter ihre Lösungen aus den Bereichen „Enterprise Resource Planning“ (ERP) und „Manufacturing Execution System“ (MES). Der Praxistag zum Auftakt am 20. Juni soll in interaktiven Kleingruppen aktuelles Wissen anschaulich vermitteln.

 [www.erp-tage.de](http://www.erp-tage.de)

## Fünf-Millionen-Euro-Professur: Ein gemeinsamer Antrag aus Jülich, Köln und Düsseldorf ist erfolgreich

► Das Exzellenzcluster CEPLAS der Heinrich-Heine-Universität (HHU) Düsseldorf und der Sonderforschungsbereich zur Membranbiologie erhalten renommierte Verstärkung: Der zuletzt in Stanford forschende Biologe Professor Dr. Wolf B. Frommer wechselt als Alexander-von-Humboldt-Professor an das neu eingerichtete HHU-Institut für Molekulare Phy-

siologie. Im Rahmen seiner neuen Tätigkeit soll er auch in Köln und Jülich arbeiten. Die HHU war zusammen mit dem Kölner Max-Planck-Institut für Pflanzenzüchtungsforschung und dem Forschungszentrum Jülich erfolgreich bei der Einwerbung des höchstdotierten deutschen Forschungspreises. Die Professur wird mit fünf Millionen Euro finanziert.

## Die FH Aachen eröffnet drei neue Hörsaalgebäude

► Die FH Aachen hat drei Hörsaalgebäude am Campus Eupener Straße offiziell in Betrieb genommen. Die Bauzeit für das Projekt auf dem Gelände des ehemaligen Philips-Forschungszentrums hatte sieben Monate betragen. In den Hörsälen auf einer Fläche von insgesamt rund 1.400 Quadratmetern finden jetzt 700 Studenten Platz.

## Für mehr Sicherheit im Motorsport: FH-Absolvent wird Watkins-Stipendiat

► Die Sicherheit im Motorsport erhöhen und mit neuen Technologien Kinder besser im Straßenverkehr schützen: Mit diesen Zielen war FH-Absolvent Nikil Abraham einst nach Europa gekommen. Nach dem Masterabschluss in „International Automotive Engineering“ an der FH Aachen hat der aus dem indischen Bundesstaat Kerala stammende Ingenieur nun das nach dem Motorsportsicherheitspionier Professor Sid Watkins benannte Watkins-Stipendium 2017 erhalten. Es umfasst eine einjährige Anstellung am „Global Institute for Motor Sport Safety“, Forschungspartner des Weltmotorsportverbandes „Fédération Internationale de L'Automobile“ (FIA). Ausgewählt wurde Abraham von einer Jury, der Ross Brawn als Geschäftsführer Motorsport der Formel 1 angehört.

## Exzellenzförderung: Die RWTH Aachen reicht ihre Anträge ein

► Die RWTH Aachen hat im Zuge des Wettbewerbs „Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder“ ihre Antragskizzen für Exzellenzcluster bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingereicht. Ziel der „Exzellenzstrategie“ ist es, die Spitzenforschung in Deutschland zu stärken. Was vor rund zehn Jahren mit der „Exzellenzinitiative“ begonnen hatte, soll mit der „Exzellenzstrategie“ in zwei Förderlinien fortgesetzt werden. Ende September will die DFG bekanntgeben, welche Hochschulen ihre Vollerträge für Exzellenzcluster stellen dürfen. Laut RWTH zählt die Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich in der „Jülich Aachen Research Alliance“ (JARA) zu den bedeutsamsten aus der „Exzellenzinitiative“ heraus entstandenen Instrumenten.

## Weltneuheit „Digital Capability Center“: McKinsey, RWTH und PTC kooperieren in Aachen

► Der Forschungsstandort Aachen ist um ein einmaliges Angebot reicher: Mit dem „Digital Capability Center“ (DCC) ist eine neuartige Lernfabrik mit dem Schwerpunkt „Industrie 4.0“ eröffnet worden. In einer realitätsgetreuen Fabrikumgebung sollen dort Fach- und Führungskräfte produzierender Betriebe sowie angehende Ingenieure das Handwerkzeug erhalten, um die digitale Transformation im eigenen Unternehmen voranzutreiben. Das DCC ist eine Kooperation der Unternehmensberatung McKinsey & Company, des Instituts für Textiltechnik (ITA) der RWTH Aachen und führenden Technologiebetrieben wie dem Software-Anbieter PTC. Die Einrichtung in Aachen ist die weltweit erste ihrer Art. Vergleichbare Lernfabriken will McKinsey in diesem Jahr noch in Singapur, Chicago, Peking und Venedig eröffnen. Die praxisnahen Workshops im DCC sollen Betrieben ermöglichen,

sich der „Industrie 4.0“ systematisch zu nähern. Dabei sollen sie lernen, wo und wie sich neueste Technologien entlang der gesamten

Wertschöpfungskette einsetzen lassen – von der Kundenanfrage über die Entwicklung, Produktion und Auslieferung bis hin zum Service.

Forderungsmanagement

Geld ist nicht alles,  
was Sie verlieren.

Zahlungsverzögerungen kosten Geld und Nerven. Wir sorgen dafür, dass Sie an Ihr Geld kommen. Damit Sie sich auf Ihr Geschäft konzentrieren können – national wie international.



Regional verankert,  
weltweit an Ihrer Seite.

Creditreform Aachen  
Tel. 0241 - 962450  
[www.creditreform.de](http://www.creditreform.de)



Creditreform

## Bereit zum AUFBRUCH? Wirtschaftsförderer und „StarterCenter“ laden zum Forum für Gründer ein

► Am Freitag, 30. Juni, steigt von 14 bis 19 Uhr die 15. Auflage von „AUFBRUCH – Das Forum für junge Unternehmen“ im Technologiezentrum am Aachener Europaplatz. Die regionale Gründermesse bietet mit gut 50 Ausstellern Informationen zu den Themen Existenzgründung und Unternehmensführung. Ein Parcours bietet Kurzberatungstermine für individuelle Fragen, und zahlreiche Ein-

richtungen informieren zu den Aspekten „Standort und Netzwerke“, „Gründung im Nebenerwerb“, „Marketing“, „Personal“, „Recht und Steuern“ sowie „Finanzierung und Förderung“. Im Rahmen der Gründermesse stehen zudem Schülerunternehmen sowie erfolgreiche Start-up-Betriebe aus zehn Jahren Beratung in den regionalen „StarterCentern NRW“ Rede und Antwort. Die Messe findet in die-

sem Jahr auf Einladung von Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp und Städteregionsrat Helmut Etschenberg statt. Zu den Organisatoren zählen die „GründerRegion Aachen“, die fünf „StarterCenter NRW“ und die AGIT. Die Anmeldung ist im Internet möglich.

@ [www.gruenderregion.de/aufbruch](http://www.gruenderregion.de/aufbruch)



Foto: GründerRegion Aachen/Axel Goetze

|| Laden Existenzgründer und junge Unternehmen zum Austausch ein: Die Initiatoren der Gründermesse „AUFBRUCH“ rund um Christian Laudenberg (Mitte), Leiter des „StarterCenters“ in der IHK Aachen.

## „Innovationstag Mittelstand“ erwartet mehr als 200 Weltneuheiten – auch aus der Region Aachen

► Das Bundeswirtschaftsministerium erwartet zu seinem „Innovationstag Mittelstand“ in Berlin am Donnerstag, 18. Mai, mehr als 200 Weltneuheiten aus rund 300 kleinen und mittelständischen Betrieben sowie Industrie-Forschungseinrichtungen. Ihre Existenz verdanken die Produkte größtenteils einer Projektförderung durch das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM) des Ministeriums. Das für alle Technologien und Branchen offene Programm verhilft mit einem Budget von 548 Millionen Euro Tausenden von Entwicklungsideen aus dem Mittelstand zum Durchbruch. In NRW wurden von Anfang 2015 bis Ende Januar 2017 insgesamt 165 Millionen Euro für fast 1.150 For-

schungs- und Entwicklungsprojekte bewilligt. Aus unserer Region sind diesmal das RWTH-Institut für Kunststoffverarbeitung mit einer Reparaturstrategie für Strukturbauteile in E-Mobilen nach „Industrie 4.0“-Prinzipien, das RWTH-Institut für Textiltechnik mit einem zerlegbaren Kontrabass aus Carbon und die Institut für Thermoprozesstechnik GmbH im Netzwerk „ZukunftSpeicher“ mit einem System zur Optimierung von Lithium-Ionen-Batterien dabei.

@ <http://bit.ly/2o9ROlg>  
[www.zim-bmwi.de](http://www.zim-bmwi.de)

## Mobilitätstestwochen: Auf welche Weise Unternehmen umweltfreundlich unterwegs sein können

► Steigende Energiekosten und schärfere Umweltschutzbestimmungen rücken die betriebliche Mobilität als Kosten- und Umweltfaktor in den Fokus. Ob Pendelverkehr, Geschäftsreisen oder Lieferungen: Für viele Unternehmen steckt in diesen Bereichen noch Potenzial, Kosten zu sparen und gleichzeitig die Umwelt zu schützen. Deshalb bietet die IHK Aachen gemeinsam mit der Stadt Aachen, der StädteRegion Aachen, der STAWAG, der Energieagentur NRW und dem AVV den Be-

trieben unserer Region noch bis September die Möglichkeit, klimafreundliche Mobilität im eigenen Haus auszuprobieren. Ob Pedelecs, Elektro-Auto, ÖPNV, Car-Sharing oder Lastenrad: Im Rahmen der Mobilitätstestwochen können Unternehmen zusammen mit ihrer Belegschaft kostenfrei in Erfahrung bringen, welches Konzept für ihren Arbeitsalltag infrage kommt. Die Partner bieten den Betrieben zum Beispiel fünf Pedelecs, ein Elektro-Auto, vier Wochen lang Car-Sharing,

drei Lastenkurierfahrten oder einen Fahrradaktionstag an. Die Industrie- und Handelskammer hält außerdem eine kostenfreie Beratung zum Thema Mobilitätsmanagement bereit.

@ [www.aachen.ihk.de/testwochen](http://www.aachen.ihk.de/testwochen)  
 i **IHK-Ansprechpartner:**  
 Benjamin Haag  
 Tel.: 0241 4460-131  
 verkehr@aachen.ihk.de

## „Wir sehen großes Potenzial“: S-UBG-Vorstand Harald Heidemann amtiert für weitere drei Jahre

► Der Aufsichtsrat der Sparkassen-Unternehmensbeteiligungsgesellschaft für die Regionen Aachen, Krefeld und Mönchengladbach (S-UBG) hat Harald Heidemann für weitere drei Jahre in den Vorstand gewählt. Der 62-Jährige ist seit 1998 Vorstandsmitglied der S-UBG-Gruppe und Geschäftsführer der S-VC Risikokapital-Fonds GmbH sowie der FM Fonds-Management Beteiligungs GmbH (Seed Fonds Aachen). Darüber hinaus vertritt er die S-UBG-Gruppe in diversen Aufsichtsräten

und Beiräten ihrer Beteiligungen. Vor seiner Berufung in den Vorstand arbeitete Heidemann als Prokurist und Investment-Manager für die S-UBG. „Wir sehen weiterhin großes Potenzial für Investitionen“, sagt Heidemann: „Das Interesse an Private-Equity-Finanzierungen steigt.“

## Digitalisierung in Handel und Industrie: So sollen Betriebe profitieren

► Die StädteRegion Aachen und das Unternehmen „Weiss-Intermedia“ laden für Freitag, 5. Mai, um 16.30 Uhr ins Druckereimuseum nach Monschau ein. Neben Beispielen regionaler Betriebe, die sich erfolgreich auf den digitalen Wandel eingestellt haben, stehen die Chancen der digitalen Transformation für Handel und Industrie im Blickpunkt. Professor Dr. Thomas Ritz vom Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik der FH Aachen stellt dabei neue Geschäftsmodelle im Handel zur Diskussion. Das „digitale Holzlager“ – als ein konkretes Beispiel für die vielen Möglichkeiten speziell im Handel – ist Thema bei Michael Lücke vom Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik. Veranstaltungspartner sind der digitalHUB Aachen e.V., das Kompetenzzentrum „Digital in NRW“ sowie die „Zukunftsinitiative Eifel“. Die Anmeldung ist im Internet möglich.

@ [www.dihui.de](http://www.dihui.de)

Von Mittelstand zu Mittelstand  
 Die Webserie der Genossenschaftlichen Beratung

„Digitale Trends kommen und gehen. Gute Beratung bleibt.“

Hermann Müller,  
 Geschäftsführer FPT Robotik GmbH & Co. KG  
 und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Ehrlich, kompetent und glaubwürdig. Mehr Informationen auf [vr.de/firmenkunden](http://vr.de/firmenkunden)

**Volksbanken  
 Raiffeisenbanken**



### Ansprechpartner Anzeigenberatung

Michael Eichelmann, Tel.: 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253,  
 wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

## Von Tagungen und Übernachtungen: Das Gästehaus Kloster Steinfeld verdoppelt seine Zahlen

Das Kloster Steinfeld in Kall hat die Zahl der Übernachtungen im vergangenen Jahr von 13.000 auf rund 26.000 verdoppelt. Einen ähnlichen prozentualen Anstieg gab es auch bei den Einnahmen aus dem Speise- und Getränkeverkauf. Das teilt die Kloster Steinfeld GmbH & Co. KG im Bericht zu ihrem ersten vollständigen Geschäftsjahr mit. Die Gästezahl setzt sich demzufolge nahezu gleichermaßen aus den Tagungs- und Seminarteil-

nehmern von internationalen und regionalen Institutionen, den Akademiebesuchern, kirchlichen Gruppen, Chören sowie zahlreichen Individualtouristen, Eifelsteig-Wanderern und Gästen zusammen, die in dem Haus Familienfeiern veranstalten. Die Zahlen im Tagungsgeschäft haben sich laut dem Bericht unterdessen mehr als verdoppelt. Vom Erfolg des Gästehauses profitierten demnach auch das neue Kloster-Café und der Klosterladen,

deren Mitarbeiterzahl von 26 auf 41 erhöht wurde. Derzeit stehen 200 Betten in 130 Zimmern auf einer Geschossfläche von insgesamt 24.000 Quadratmetern zur Verfügung. Im vergangenen Jahr wurden allein in Reparaturen rund 200.000 Euro investiert. Im laufenden Jahr soll eine noch höhere Summe in Brandschutzmaßnahmen, die Sanierung der Akademiegebäude und die Fassadenrestaurierung fließen.



|| Den Erfolg im Rücken: Gästehaus-Leiter Christoph Böhnke (v. l.), Pater Lambertus Schildt und Kloster-Unterstützer Wolfgang Scheidtweiler freuen sich über die erste Jahresbilanz des Gästehauses Kloster Steinfeld.

Foto: Renate Hotse/ppa/Agentur ProfPress

## Unternehmen in der Eifel und in Euskirchen: Zufrieden mit der Geschäftslage – unzufrieden mit der Gewerbesteuer

Insgesamt 75 Prozent der Betriebe im Kreis Euskirchen sind zufrieden mit ihrem Standort. Dabei ist die Eifel im Wesentlichen von drei Unternehmenstypen geprägt, deren Wirtschaftsweise zum Teil stark voneinander abweicht: Betriebe mit Traditionsorientierung treffen auf „innovationsoffensive“ Unternehmen sowie auf „vorsichtige Innovatoren“. Die große Mehrheit der Betriebe im Wirtschaftsraum Eifel blickt indes positiv auf ihre aktuelle Geschäftslage: 23,2 Prozent sind „sehr zufrieden“ – im Euskirchener Nordkreis sogar 36,8 Prozent –, während 50,7 Prozent „eher zufrieden“ sind. Nur 7,2 Prozent sind kreisweit „eher unzufrieden“, gerade einmal 1,4 Prozent sind „sehr unzufrieden“. Die allgemeine Zufriedenheit wird allerdings vom niedrigen Grad der Digitalisierung und Internetanbindung, von hohen Gewerbesteuerhebe-

sätzen, von verbesserungsbedürftiger Verkehrsanbindung und vom Fachkräftemangel getrübt. Jeder zweite Betrieb sieht Handlungsbedarf im Bereich der IT-Sicherheit, mehr als 40 Prozent sorgen sich um die Unternehmensnachfolge. Das sind die zentralen Ergebnisse einer Standortanalyse der seit 1977 auch in Euskirchen ansässigen Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dhpg in Zusammenarbeit mit der VR-Bank Nordeifel eG und dem Centrum für Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand (CENTIM) der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. An der Befragung hatten sich im vergangenen Oktober rund 80 Unternehmen mit Beschäftigtenzahlen von unter neun bis mehr als 500 und mit Jahresumsätzen von unter zwei bis mehr als 50 Millionen Euro beteiligt.

## Auslandsreise: ADFC hebt den Vennbahnradweg in die Top Ten

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) hat den Vennbahnradweg in der Kategorie „Beliebtester Radfernerweg im Ausland“ auf Platz 10 eingestuft. In der jährlich vorgenommenen Reise-Analyse hatte es

diesmal 93 Mitbewerber gegeben. Der Vennbahnradweg führt auf 125 Kilometern von Aachen über das Hohe Venn bis nach Luxemburg und bildet einen der längsten Bahntrassenradwege in Europa.

## Neue Rastplätze, Service-Stationen und Ladesäulen: Der Ausbau des „RurUfer-Radwegs“ wird ein 4,7-Millionen-Euro-Projekt

Der „RurUfer-Radweg“ soll in den nächsten drei Jahren für insgesamt 4,7 Millionen Euro aus- und umgebaut werden. Das geht aus einem Bericht der Aachener Nachrichten hervor. Die Summe soll vor allem in die Infrastruktur und Service-Angebote investiert werden und stammt zu 80 Prozent aus Mitteln des

Landes NRW und der EU. Der Ausbau soll vom Grünmetropole e.V. koordiniert werden. Am Rand der rund 150 Kilometer langen Strecke von Monschau im Süden bis Wassenberg im Norden sollen bis zum Jahr 2020 rund 20 neue Rast- und Erlebnisorte, Service-Stationen zur Reparatur oder zum Verleih von

Fahrrädern sowie Ladestationen für Elektrofahräder entstehen. Seit 2011 hat sich die Zahl der Übernachtungen im Kreis Düren auf rund 600.000 fast verdoppelt. Auch im Kreis Heinsberg war die Zahl der Übernachtungen im selben Zeitraum gestiegen – von gut 206.000 auf 271.000.

Gut für mich.  
Gut für die Umwelt.

DER BLAUE ENGEL  
JURY UMWELTZEICHEN

schützt MENSCH UND UMWELT

„Weil er hilft, klimafreundliche Produkte zu finden!“

Annette Humpe  
Musikproduzentin

www.blauer-engel.de

Foto: Jim Rakete

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

DELHEID SOIRON HAMMER  
RECHTSANWÄLTE

JURISTISCHE KOMPETENZ DURCH SPEZIALISIERUNG  
SEIT JAHRZEHNEN VERLÄSSLICHE PARTNER DES  
HANDWERKS UND DER REGIONALEN WIRTSCHAFT

ARBEITSRECHT · BAU- UND ARCHITEKTENRECHT · ERB-  
RECHT · FAMILIENRECHT · INSOLVENZRECHT · IT-RECHT  
MEDIZINRECHT · MIET- UND WEG-RECHT · SOZIALRECHT  
TRANSPORT- UND SPEDITIONSRECHT · VERKEHRS-  
RECHT · VERSICHERUNGSRECHT · VERWALTUNGSRECHT  
WETTBEWERBSRECHT UND WIRTSCHAFTSPRÜFER

Friedrichstraße 17-19 · 52070 Aachen  
tel +49.(0)241.946 68-0 · www.delheid.de

LEX-EUREGIO  
AACHEN · HASSELT · HEERLEN  
LIEGE · MAASTRICHT

## ► JUBILÄEN – 25 JAHRE

- Auto Claessen GmbH, Aachen
- Dürener Korrosionsschutz GmbH, Düren
- Nehles Handels GmbH, Stolberg (Rhld.)
- Christoph Fratz, Heinsberg
- Beate Gertrud Hayen, Erkelenz
- Antonius Krämer, Nettersheim
- Hubert Josef Lüttgens, Geilenkirchen

## Regionales Projekt für Versorgungssicherheit: STORNETIC erhält Landes- und EU-Fördermittel

► **Jülich.** Die STORNETIC GmbH profitiert als eines von acht Unternehmen in einem Konsortium mit zwei Instituten von Fördergeldern aus Landes- und EU-Mitteln. Das entsprechende QUIRINUS-Projekt ist auf drei Jahre anberaumt und soll dazu beitragen, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Das Gesamtbudget von rund sechs Millionen Euro

wird mit der Förderung um knapp 2,8 Millionen Euro erweitert. Der Verbund soll die Wirksamkeit sogenannter virtueller Kraftwerke aufzeigen. In dem Zusammenschluss von Verteilnetzbetreibern, Energieversorgern, Forschungseinrichtungen und Herstellern fungiert STORNETIC als Lieferant von Schwungrad-Energiespeichern.

## Raumkapazitäten fast verdoppelt: FERCHAU Aachen expandiert an der Talbotstraße

► **Aachen.** Die FERCHAU-Niederlassung Aachen hat einen neuen Unternehmenssitz bezogen. Mit den neuen Räumen an der Talbotstraße stehe den derzeit mehr als 50 Mitarbeitern eine fast doppelt so große Fläche zur Verfügung. Das neue Vertriebs-Team für die Niederlande könne nun einen eigenen Bereich beziehen. Nachdem sich der Standort Aachen nach seiner Gründung im Jahr 2008 zunächst auf den Bereich der Licht- und Lasertechnik konzentriert hatte, liege der

Schwerpunkt heute im Automotive-Sektor. In diesem Jahr wolle die Niederlassung weitere Kunden gewinnen, Projektgruppen zur Übernahme kompletter Aufgabenpakete gründen sowie Aktivitäten in den Niederlanden etablieren und ausbauen. Darüber hinaus werde weiteres Wachstum angestrebt: Allein in diesem Jahr seien bislang mehr als zehn neue Mitarbeiter eingestellt worden, bis Ende des laufenden Jahres sollen 20 weitere Spezialisten folgen.



Foto: MENSCH im BÜRO GmbH

Achim Engels ist Geschäftsführer der MENSCH im BÜRO GmbH. Als Teil der Eber Office Group mit Standorten in Aachen und Düren konzeptioniert das Unternehmen Büro-Arbeitswelten, in denen sich Menschen wohlfühlen und Produktivität gefördert wird.

## Out of Office

### 1.) Ich bin Unternehmer, weil...

schon mein Vater und mein Großvater selbstständig waren und ich so wahrscheinlich bestimmte Gene übertragen bekommen habe. Und weil ich auf diese Weise etwas unternehmen und die Zukunft gestalten kann.

### 2.) Mein größtes Erfolgserlebnis hatte ich...

beruflich erst vor kurzem mit dem Abschluss eines komplexen Arbeitswelten- und Umzugsprojekts mit rund 300 Arbeitsplätzen in einem sehr „sportlichen“ Zeitrahmen. Aber noch mehr als ein Erfolgserlebnis ist die Ehe mit meiner Frau Andrea – und ebenso natürlich unsere beiden Kinder, die sich gerade Schritt für Schritt auf das Berufsleben vorbereiten.

### 3.) Wen ich gerne mal treffen würde – und warum:

Mahatma Gandhi – weil ich gerne noch etwas mehr über seine Art lernen würde, mit Menschen umzugehen, vor allem in schwierigen Situationen.

### 4.) Auf diese geniale Erfindung wäre ich gern selbst gekommen:

Die E-Mail und „WhatsApp“. Einfach genial, wie man mit diesen Werkzeugen weltweit mit geringen Kosten kommunizieren kann.

### 5.) Dieses Buch habe ich mehrfach gelesen:

„Dienstags bei Morrie: Die Lehre eines Lebens“ von Mitch Albom. Daraus habe ich durch den Umgang mit dem Tod sehr viel für das Leben gelernt. Genauso wie durch meine Arbeit als ambulanter Hospizhelfer.

### 6.) Und das ist meine Vorstellung von Glück:

Wenn ich diesen Satz von Phil Bosmans beherzige: „Wer das Helle dankbar genießen, das Dunkle mutig annehmen und beides umarmen kann, das ist ein glücklicher Mensch.“

# FINANZIERUNGEN IN 24 STUNDEN FÜR KLEINUNTERNEHMEN & SELBSTSTÄNDIGE



TRUSTPILOT

9,7/10

Kundenbewertung

*“Schnell und zuverlässig – wo Banken aufhören fängt iwoca an.”*

Kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) sowie Selbstständige leiden unter langwierigen und häufig erfolglosen Finanzierungsanfragen. Dies hat oft den einfachen Grund, dass sich die Kreditvergabe an KMUs wegen zeitaufwendiger und kostenintensiver Prozesse für herkömmliche Kreditinstitute nicht rechnet. iwoca löst dieses Problem durch schlanke und datengetriebene Prozesse. Über eine eigens entwickelte Technologieplattform erhalten Antragsteller innerhalb von 24 Stunden Kredite, um z.B. Aufträge vorzufinanzieren, Warenbestände aufzustocken oder Liquiditätsengpässe zu überbrücken.

*“Unkomplizierte Abwicklung, genau auf die Bedürfnisse von Kleinunternehmen zugeschnitten, freundliche Beratung von kompetentem Personal und alles ganz schnell.” (Ursula)*

Umfangreiche Formulare und lästige Filialbesuche werden dem Unternehmer erspart, denn Anträge werden bei iwoca papierlos gestellt und sind innerhalb weniger Minuten online abgeschlossen. Auf diese Weise hat iwoca europaweit bereits mehr als 10.000 Kleinunternehmen unterstützen und ein gesamtes Kreditvolumen von über 200 Millionen Euro auszahlen können. Darüber hinaus kooperieren Unternehmens- und Steuerberater mit iwoca und empfehlen die innovative Finanzierungslösung ihren Klienten. Mit dieser Unterstützung kommt iwoca seinem Ziel von Tag zu Tag näher: Eine Million KMUs sollen innerhalb der nächsten zehn Jahre finanziell betreut werden.

## PRODUKTBESCHREIBUNG



Flexible Kreditlinien von bis zu 50.000€ mit einer Laufzeit von bis zu 6 Monaten.



Alle Unterlagen können bequem als PDF-Datei im Benutzerkonto hochgeladen werden.



Kreditentscheidungen und Auszahlung i.d.R. innerhalb von 24 Stunden. Angebote sind immer kostenlos & unverbindlich.

## SO FUNKTIONIERT'S



10-minütige Online-Anmeldung auf [www.iwoca.de](http://www.iwoca.de) – papierlos, unkompliziert und ohne Filialbesuche.



Kreditlinie in beliebiger Höhe ausschöpfen und Rückzahlungsplan erhalten. Frühzeitige Rückzahlungen sind jederzeit möglich – flexibel und ohne Vorfälligkeitsentgelte.



Erstklassiger Service: wir sorgen für höchste Kundenzufriedenheit (9,7/10 Bewertung auf Trustpilot).

## Gut aufgetischt: „Pullman Aachen Quellenhof“ überzeugt bei den Azubi-Jugendmeisterschaften

► **Aachen.** Auszubildende aus dem „Pullman Aachen Quellenhof“ haben bei den Jugendmeisterschaften für die Städteregion Aachen des DEHOGA Nordrhein e.V. überzeugt. Nico Tiltmann als Koch und Cara Schreiber im Hotelfach entschieden den Wettbewerb eindeutig für sich, Michelle Köhler belegte den zweiten Platz im Restaurantfach und Lisa Beyers den dritten Platz bei den Hotelfachleuten. Jeweils sechs Jugendliche aus den Bereichen Küche, Restaurant- und Hotelfach hatten sich nach einem theoretischen Vortest im vergangenen November für den

praktischen Teil des Wettbewerbs qualifiziert. In der praktischen Prüfung sollten die Köche aus einem vorgegebenen Warenkorb ein Vier-Gänge-Menü für sechs Personen zubereiten. Ob Flambieren, Filetieren, Tranchieren oder das professionelle Eindecken eines Tisches: Auch die Restaurantfachleute stellten ihr Können unter Beweis. Die Suche nach versteckten Fehlern beim Zimmer-Check stand währenddessen für die Hotelfachleute auf dem Programm. Die Prüfung endete mit dem gemeinsamen Service beim abendlichen Dinner.



Foto: Vanessa Nero

II Erfolgreich bei den Aachener DEHOGA-Jugendmeisterschaften: Michelle Köhler (v. l.), Lisa Beyers, Direktor Walter Hubel, Nico Tiltmann und Cara Schreiber.

# HALLEN

INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU



Von der **Planung & Produktion** bis zur  
**schlüsselfertigen Halle!**



**WOLF SYSTEM GMBH**  
Am Stadtwald 20 | 94486 Osterhofen  
09932/37-0 | gbi@wolfsystem.de  
[WWW.WOLFSYSTEM.DE](http://WWW.WOLFSYSTEM.DE)



## Die Theodor Brandt GmbH lässt sich auch nach 50 Jahren nicht ausbremsen

► **Nettersheim.** Die Theodor Brandt GmbH kann auf eine fünf Jahrzehnte lange Unternehmensgeschichte zurückblicken. 1967 gegründet, fungierte der Betrieb mit anfangs drei Mitarbeitern zunächst als „verlängerte Werkbank“ für den Reibbelagerhersteller Jurid in Hamburg. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das Nettersheimer Unternehmen zu einem Hersteller eigener Produkte mit heute 25 Mitarbeitern. Das Kerngeschäft liegt in der Fertigung von Brems-, Kupplungs- und Antriebsbelägen, in erster Linie für industrielle Anwendungen. Zusätzlich bietet der Betrieb – hauptsächlich regional – Dienstleistungen im Bereich des Wasserstrahlschneidens und Sandstrahlens an. Das Unternehmen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Brems-, Kupplungs- und Antriebsbeläge in jeder Form und für jeden Zweck in Serien- und Sonderfertigung herzustellen. Zu den Kunden zählen die Unternehmen Bosch, ThyssenKrupp und Yaskawa.

## HAUGG investiert in den Unternehmenshauptsitz

► **Aachen.** Die 1957 gegründete HAUGG Kühlerfabrik GmbH hat rund eine Million Euro in die Produktionstechnik zur Herstellung von Aluminium-Wärmetauschern investiert. Das teilt die Unternehmensgruppe mit

Hauptsitz in Aachen mit. Auf der neuen Lötlinie laufe bereits ein erster Serienauftrag – für den österreichischen Traktorenhersteller Lindner. Das Aachener Unternehmen beliefert auch die StreetScooter GmbH.

## „BEST OF 2017“: WWM erhält „Innovationspreis-IT“-Prädikat

► **Monschau.** Das Messebauunternehmen WWM GmbH & Co. KG ist im Rahmen des „Innovationspreis-IT“ mit dem Zertifikat „BEST OF 2017“ ausgezeichnet worden. Damit würdigte die „Initiative Mittelstand“ die Weiterentwicklung der bereits vor fünf Jahren ins Leben gerufenen Live-Kommunikations-Software „myWWM“. Mit dem neuen Modul sollen

die Nutzer erstmals „KPI-basiert“ die Performance ihrer Messen und Events analysieren können. Als Datenbasis dienen dabei die automatische, datenschutzkonforme Erfassung der Besucher, deren Verweildauer und das Verhalten am Messestand. Darüber hinaus war WWM Finalist in der Innovationspreis-Kategorie „On Demand“.

## Grünenthal übernimmt RWTH-Ausgründung Adhesys Medical

► **Aachen.** Die Grünenthal GmbH hat die RWTH-Ausgründung Adhesys Medical GmbH und ihre US-amerikanische Tochtergesellschaft Adhesys Medical Inc. übernommen. Mit der Akquisition des Entwicklers eines speziellen Wundklebers verfolgt das Familienunternehmen seine Strategie, bis zum Jahr 2022 einen Jahresumsatz von zwei Milliarden Euro durch die Marktreife von vier oder fünf innovativen Produkten in Bereichen mit hohem medizinischem Bedarf zu erzielen. „Adhesys“ war im Jahr 2013 entstanden und hatte kurz darauf namhafte Gesellschafter wie den „Seed Fonds II Aachen“ und die „Gründer-Start-GmbH“ gewonnen. Als erster Startup-Betrieb von außerhalb der USA ging „Adhesys“ als Sieger aus dem weltweit größten und

mit mehr als 500.000 US-Dollar dotierten Businessplan-Wettbewerb in Houston hervor und erhielt von US-Investoren weitere rund drei Millionen Dollar. Parallel zum Erwerb von „Adhesys“ hat die Grünenthal-Gruppe eine globale Partnerschaft für Land-, Luft- und Seefracht mit dem Unternehmen Kühne + Nagel geschlossen. Der Logistikdienstleister unterstützte die Grünenthal-Gruppe bei der Neuaufstellung der weltweiten Lieferkette für hochempfindliche Pharma-Produkte. Die Partner wollen eine für Grünenthal maßgeschneiderte Lösung entwickeln, deren zentraler Baustein „KN PharmaChain“ ist. Dieses multimodale Logistikangebot für temperaturgeführte Tür-zu-Tür-Transporte soll eine präzise Nachverfolgbarkeit der Lieferungen ermöglichen.

## Windpark Aachen-Nord: STAWAG startet zweiten Bauabschnitt

► **Aachen.** Die von der Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft (STAWAG) geplanten Windkraftanlagen im Aachener Norden nehmen Gestalt an. Nachdem die Arbeiten für die drei Anlagen nordwestlich des Gewerbegebiets Avantis bereits angelaufen waren, haben nun auch die Arbeiten für die beiden Anlagen südlich des Gewerbegebiets und östlich der Laurensberger Straße begonnen. Die fünf Windkraftanlagen sollen zusammen jährlich 42,4 Millionen Kilowattstunden umweltfreundlichen Strom erzeugen, was dem Jahresverbrauch von knapp 12.100 Haushalten entspricht. Der vermiedene CO<sub>2</sub>-Ausstoß liege bei 25.440 Tonnen pro Jahr. Die drei Anlagen im Norden sollen noch im kommenden Sommer ihre Arbeit aufnehmen, die Inbetriebnahme der Anlagen im Süden ist für den Herbst geplant. Die STAWAG hat sich zum Ziel gesetzt, im Jahr 2020 so viel Strom in eigenen Ökostromanlagen herzustellen, wie alle Aachener Privat- und Gewerbekunden verbrauchen. Derzeit habe sie dieses Ziel mit bundesweit 15 Wind- und etlichen Solarparks etwa zur Hälfte erreicht. In der Region hatte die STAWAG zuletzt Windparks in Düren, Aldenhoven, Linnich und Simmerath in Betrieb genommen.

### Laser- und Wasserstrahl schneiden

**für Werbe-/Messebau und Industrie**  
Edelstahl, Aluminium, Messing, Stahl, Plexiglas, Holz, Verbundwerkstoffe, Techn. Kunststoffe, Schäume, Glas, Marmor, Granit u.v.m.



**prosign**  
PRÄZISIONSSCHNEIDEN

prosign GmbH & Co. KG    Fon 0 24 05 / 41 38 80  
Honigmannstraße 7    Fax 0 24 05 / 41 38 88  
D - 52146 Würselen    info@prosign.com

## Das Vinzenz-Heim ist ein „Great Place to Work“

► **Aachen.** Die Vinzenz-Heim Aachen gGmbH ist als bundesweit bester Arbeitgeber im sozialen Bereich ausgezeichnet worden. Die Initiative „Great Place to Work“ verlieh der Einrichtung außerdem einen Sonderpreis für die hervorragende Qualifizierung von Mitarbeitern. Für die entsprechende Beurteilung im Wettbewerb „Great Place to Work“ waren etwa 55.000 Beschäftigte in 190 sozialen Einrichtungen befragt worden.

## Unternehmen „oculavis“ gewinnt den „Innovationspreis-IT“

► **Aachen.** Die oculavis GmbH hat beim bundesweiten Wettbewerb „Innovationspreis-IT“ den ersten Platz in der Kategorie „Communications“ belegt. Das Unternehmen, das im vergangenen Jahr den ersten Preis beim AC<sup>2</sup>-Gründungswettbewerb gewonnen hatte, war bei der weltweit größten IT-Messe „CeBIT“ mit seiner Software „Share“ angetreten. Dabei handelt es sich um eine Plattform, die den Menschen über tragbare Geräte wie Datenbrillen, „smarte“ Handschuhe und Tablets mit Maschinen und Werkstücken verbindet.

## Ansprechpartner für redaktionelle Beiträge

IHK Aachen, Mischa Wyboris, Tel.: 0241 4460-232, Fax: 0241 4460-148, mischa.wyboris@aachen.ihk.de



## Besonders umweltfreundlich: **Physioderm** erhält das Gütesiegel „Blauer Engel“

► **Euskirchen.** Die Peter Greven Physioderm GmbH mit Sitz in Euskirchen-Iversheim ist für ihr Produkt „Ecosan“ mit dem „Blauen Engel“ als Gütesiegel für besonders umweltfreundliche und gesundheitsfreundliche Artikel ausgezeichnet worden. Bei „Ecosan“ handelt es sich um einen flüssigen Handreiniger, der in Unternehmen, Verwaltungen und Krankenhäusern zum Einsatz kommt. Wie die Kölnische Rundschau berichtet, ist das Produkt bereits seit 15 Jahren auf dem Markt, werde

aber ständig weiterentwickelt. So verzichte das Unternehmen seit 2013 auf Konservierungsmittel und habe die biologische Abbaubarkeit des Flüssigreinigers verbessert. Laut dem Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung ist das Produkt des Euskirchener Unternehmens das erste abwaschbare Kosmetikprodukt, das diese Auszeichnung erhält. Neben dem „Blauen Engel“ hat „Ecosan“ bereits das europäische Umweltzeichen „Ecolabel“ erhalten.

## Ein Jahr nach der Gründung: Start-up-Betrieb **HoloBuilder** erhält millionenschwere Förderung

► **Aachen.** Bereits im ersten Jahr nach seiner Gründung hat das Start-up-Unternehmen HoloBuilder Inc. eine Investition von 2,25 Millionen US-Dollar erhalten. Geldgeber sind die auf Bautechnologie spezialisierte „Venture Capital“-Gesellschaft „Brick & Mortar Ventures“ und der auf Innovationen fokussierte Kapitalgeber „Tandem Capital“. Der „Constructech 2017 Top Products Award“ reihe

das junge Aachener Unternehmen schon jetzt in die Riege der einflussreichsten Anbieter von Bautechnologie ein, heißt es – neben Branchengrößen wie „Autodesk“ und „Bentley Systems“. „HoloBuilder“ hat eine Software zur Fortschrittsdokumentation von Baustellen und zur Verwaltung von Bauprozessen entwickelt. Baustellen sollen sich so mit Hilfe von 360-Grad-Kameras digitalisieren, bearbeiten,

organisieren und per Knopfdruck von allen Beteiligten ortsunabhängig verwalten lassen. HoloBuilder Inc. wurde im Januar 2016 als „Mutterunternehmen“ der Bitstars GmbH gegründet. Bitstars ist ein zwei Jahre zuvor ins Leben gerufener Spin-off-Betrieb der RWTH Aachen, der zu den Gründungsmitgliedern des „digitalHUB Aachen“ zählt und Teil des Netzwerks „Aachen 2025“ ist.

## „Software Hosted in Germany“: **SUMMIT** bekommt das begehrte BITMi-Prädikat

► **Eschweiler.** Die SUMMIT IT CONSULT GmbH ist mit dem Zertifikat „Software Hosted in Germany“ des Bundesverbands IT-Mittelstand e.V. (BITMi) ausgezeichnet worden. Das Siegel erhalten Anbieter, die strengen Zertifizierungsrichtlinien entsprechen und sich den gemeinsamen Standards unterworfen haben. Dabei sollen die Software und die Daten in einem Rechenzentrum in Deutschland beheimatet sein. Software und Daten dürfen Deutschland nicht verlassen – außer, der Auftraggeber selbst verlangt es. Zudem gilt für den Hosting-Vertrag ausschließlich deutsches Recht, insbesonde-



Foto: BITMi e. V.

re das deutsche Datenschutzrecht. Die mit dem Zertifikat ausgezeichneten Unternehmen hinterlegen den jeweils aktuellen Standard ihrer technischen und organisatorischen Maßnahmen in Bezug auf den Datenschutz beim BITMi. Mit dem Prädikat „Software Hosted in Germany“ sollen demnach deutsche Qualität, beste Verfügbarkeit, Zukunftssicherheit und Vertrauen in den Datenschutz zugesichert werden.

► **Verbrieft:** Lothar Steyns (r.) nimmt als geschäftsführender Gesellschafter von „SUMMIT“ die Auszeichnung „Software Hosted in Germany“ aus den Händen des Aachener IT-Unternehmers und BITMi-Präsidenten Dr. Oliver Grün entgegen.

## Investitionen angekündigt: **INTOWN-Gruppe** übernimmt Shopping-Center „Aachen Arkaden“

► **Aachen/Berlin.** Die „INTOWN GROUP“ hat das Shopping-Center „Aachen Arkaden“ von der Aachen Arkaden Real Estate GmbH erworben. Das 2008 eröffnete Einkaufszentrum verfügt über eine Gesamtfläche von knapp 27.100 Quadratmetern auf einem Grundstück mit rund 19.200 Quadratmetern. Die Einzel-

handelsfläche beträgt 18.500 Quadratmeter. Zudem sind etwa 6.400 Quadratmeter Büroflächen, 330 Quadratmeter Lagerflächen und ein Parkhaus mit 832 Stellplätzen vorhanden. Das Einzugsgebiet der „Aachen Arkaden“ erstreckt sich über die deutsche Grenze hinaus bis nach Belgien und in die Niederlande.

INTOWN kündigte indes Investitionen in das Shopping-Center an, um es als Nahversorgungszentrum weiterzuentwickeln. Die Unternehmensgruppe ist seit 2005 als Investor in Deutschland aktiv und verwaltet am Hauptsitz in Berlin mit etwa 170 Mitarbeitern rund 1,8 Millionen Quadratmeter Mietflächen.



in unserem IHK-Newsletter haben wir für Sie die neuesten Wirtschaftsinformationen aus den von Ihnen gewählten Themengebieten zusammengestellt.

Freundliche Grüße  
Ihre Industrie- und Handelskammer Aachen

### Ausbildung



© Andreas Schmitter

#### SPEED-AIX

### IHK bringt Bewerber und Betriebe zusammen

"Speed-Aix" geht in eine neue Runde: Die IHK Aachen bietet Ausbildungsplatzsuchenden im Februar und März 2016 wieder die Möglichkeit, sich im Zehn-Minuten-Takt einer Vielzahl von Unternehmen vorzustellen. [mehr »](#)



© Lokomotive Fotografien/IHK zu Essen

#### LANDESBESTEN-EHRUNG

### 20 Top-Azubis kommen aus dem IHK-Bezirk

Die rund 200 besten Auszubildenden aus den Bezirken der 16 IHKs in NRW sind bei der Landesbestenehrung 2015 im "Metronom Theater" in Oberhausen ausgezeichnet worden. 20 von ihnen stammen aus dem Bezirk der IHK Aachen. [mehr »](#)

### Brancheninformation Verkehr



#### A1-Forum

**A1-Lückenschluss ist mehr als überfällig**  
Beide "A1-Forum" haben Unternehmer aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit der IHK Aachen, Koblenz und Trier an die Politik appelliert, den Lückenschluss

# FRISCH VOM TABLET (T)

Der Newsletter der IHK Aachen



Jetzt kostenfrei anmelden:  
[www.aachen.ihk.de/newsletter](http://www.aachen.ihk.de/newsletter)

Industrie- und Handelskammer  
Aachen



## Vermittlung Nummer 300: Das Studienabbrecher-Programm „SWITCH“ erreicht einen Meilenstein

Florian Dettmar hat seinen Ausbildungsvertrag beim Aachener IT-Unternehmen EXAPT Systemtechnik GmbH unterschrieben. Der ehemalige Maschinenbaustudent erhält damit den 300. Ausbildungsvertrag im Rahmen des bundesweit renommierten Studienabbrecher-Programms „SWITCH“. Das Projekt war vor sechs Jahren von der Stadt Aachen initiiert und mit der IHK Aachen und weiteren regionalen Partnern entwickelt worden. SWITCH war mit dem Ziel gestartet, Studienabbrecher aus den sogenannten MINT-Fächern in eine verkürzte Berufsausbildung in Betriebe der IT-Branche zu vermitteln. Aus dem Kleinprojekt ist inzwischen eine Full-Service-Agentur geworden, die Studienabbrecher aus allen Fachbereichen in verschiedene Berufe vermittelt. Zu Buche stehen zahlreiche Auszeichnungen, dutzende Nachahmer-Projekte und ein Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel im April 2015. Bis zum Januar 2018 wird das Projekt im Rahmen des „Jobstarter-plus“-Programms noch aus Mitteln des Bundesbildungsministe-



|| Schreibt an der Erfolgsgeschichte mit: Azubi Florian Dettmar (sitzend, l.) unterzeichnet den 300. „SWITCH“-Vertrag im Beisein von EXAPT-Geschäftsführer Michael Servos (sitzend, r.) sowie Aachens Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung Dieter Begaß (hinten, v. l.), IHK-Geschäftsführerin Heike Krier und Professor Dr. Manfred Sicking, Beigeordneter der Stadt Aachen.

riums und des Europäischen Sozialfonds gefördert. Die Partner sind derzeit darum be-

müht, eine Anschlussfinanzierung für das Projekt zu finden.

Foto: © Stadt Aachen/Nadine Jungblut

## „Doing Business“: Die IHK bietet weitere Intensivseminare für Azubis und junge Fachkräfte an

Vom 23. Juli bis 12. August und vom 8. bis 28. Oktober bietet die IHK Aachen die Intensivseminare „Doing Business in the English-Speaking World“ an. Die Seminare am „European College of Business and Management“ (ECBM) als Bildungsakademie der Deutsch-Britischen Handelskammer in London kombinieren allgemein- und fachsprachlichen Unterricht mit Wissen zur britischen Wirtschaft und lassen sich als Auslandsaufenthalt orga-

nisieren, der während der Ausbildung absolviert wird. Neben dem Unterricht am College werden fachbezogene Exkursionen angeboten. Durch die Unterbringung in englischen Gastfamilien sprechen die Teilnehmer auch in der Freizeit die englische Sprache, wodurch sie ihre interkulturellen Kompetenzen stärken sollen. In den Kosten von 2.100 Euro sind Kurs- und Prüfungsgebühren sowie die Unterbringung mit Halbpension in einer Gastfami-

lie enthalten. Teilnehmer, die sich zum Zeitpunkt des Seminars in der Erstausbildung befinden oder sie vor maximal einem Jahr abgeschlossen haben, können ein „ERASMUS+“-Stipendium in Höhe von 1.010 Euro beantragen.



**IHK-Ansprechpartnerin:**  
Patricia Heiliger  
Tel.: 0241 4460-354  
patricia.heiliger@aachen.ihk.de



Industrie- und Handelskammer  
Aachen



# Weiterbildungs- veranstaltungen

## Arbeitstechnik - Zeitmanagement

03.05.2017 Schneller lesen - mehr behalten 450 Euro

## Ausbildung

31.05.2017 Kompetent beurteilen - Beurteilungsgespräche mit Auszubildenden 280 Euro

## Außenwirtschaft

23.05.2017 Die Incoterms 2010: Der optimale Einsatz im internationalen Warenverkehr 289 Euro

## Besondere Branchen und Zielgruppen

10.05.2017 Gesunde Ernährung im Berufsalltag - Was Sie schon immer über Essen und Trinken wissen wollten 290 Euro

## Immobilien

16.05.2017 WEG-Abrechnung, aber richtig! 289 Euro

23.05.2017 Der Wohnungsmietvertrag: Rechtsgrundlagen für Makler und Hausverwalter - Kleingruppentraining 499 Euro

## Kommunikation - Rhetorik

22.05.2017 Professionelle Kommunikation - Gewaltfrei kommunizieren und verhandeln 489 Euro

30.05.2017 Rhetorik - Kompaktseminar 420 Euro

## Mitarbeiterführung

10.05.2017 Mitarbeiterführung II: Erfolg durch motivierte Mitarbeiter 470 Euro

30.05.2017 Ziel- und Zeitmanagement für Führungskräfte 280 Euro

## Personalmanagement

26.05.2017 Arbeitszeugnisse - aktuell und rechtssicher 289 Euro

## Rechnungswesen - Controlling

29.05.2017 Neues für den Bilanzbuchhalter: Aktuelles Steuerrecht, Neuerungen aus Gesetzgebung und Verwaltung 289 Euro

## Recht und Steuern

15.05.2017 EU-Umsatzsteuerrecht 440 Euro

## Unterrichtungsverfahren

15.05.2017 Unterrichtung für Beschäftigte im Bewachungsgewerbe 405 Euro

17.05.2017 Gaststättenunterricht nach § 4 Absatz 1 Nr. 4 Gaststättengesetz 51 Euro

Weitere Informationen zu den einzelnen  
Veranstaltungen gibt es unter  
Tel.: 0241 4460-125 oder online unter  
[www.aachen.ihk.de/veranstaltungen](http://www.aachen.ihk.de/veranstaltungen)

### Kompetent beurteilen - Beurteilungsgespräche mit Auszubildenden

Lernfortschritte und Verhalten von Auszubildenden zu beurteilen und gemeinsam mit ihnen weiterzuentwickeln, zählt zu den wichtigen Aufgaben von Ausbildern. In diesem praxisorientierten Seminar werden Instrumente und Techniken zur Beurteilung von Auszubildenden vorgestellt. Die Teilnehmer lernen verschiedene Beurteilungssysteme und -bögen kennen und anzuwenden, und sie trainieren, wie sie Beurteilungsgespräche führen.

Termin: 31.05.2017  
Dauer: 8 Unterrichtsstunden

### Gesunde Ernährung im Berufsalltag - Was Sie schon immer über Essen und Trinken wissen wollten

Das Thema Ernährung hat in der Gesellschaft der heutigen Zeit einen hohen Stellenwert. Viele Menschen wissen, wie eine gesunde Ernährung funktioniert, haben aber dennoch Fragen oder benötigen Hilfe bei der Umsetzung im Alltag. In diesem praxisbezogenen Workshop erfahren die Teilnehmer, was es heißt, vielfältig zu essen, und sie lernen eine gesunde Ernährung anhand des Standards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) kennen.

Termin: 10.05.2017  
Dauer: 8 Unterrichtsstunden

### Grundlagen des agilen Projektmanagements

„Agiles Projektmanagement“ gibt auf verschwommene Ziele oder unklare Rahmenbedingungen andere Antworten als das klassische Projektmanagement. Zu den Vorteilen der agilen Methode zählt neben den besonderen Motivationspotenzialen des Projekt-Teams vor allem die Nähe zum Kunden. Agilität heißt Beweglichkeit - und die braucht Flexibilität und Freiräume. Allerdings korrespondieren diese Freiräume mit Verantwortung, die wiederum Kompetenz voraussetzt. Die Teilnehmer der Veranstaltung bekommen einen Überblick über das Gesamtbild der agilen Prinzipien, Vorgehensweisen, Rollen und Techniken.

Termin: 29.05.2017 - 30.05.2017  
Dauer: 16 Unterrichtsstunden



\*Wir weisen darauf hin, dass auch andere Weiterbildungsveranstalter im Kammerbezirk Aachen Vorbereitungslehrgänge auf IHK-Prüfungen anbieten.

## ► Handelsregister: Wo es zu finden ist und warum Sie Rechnungen genau prüfen sollten

Bei Neueintragungen oder Änderungen im Handelsregister erhalten Unternehmen häufig Post von Adressbuchverlagen. Deren Angebote sind oft so gestaltet, dass man sie auf den ersten Blick kaum von den gerichtlichen Kostenrechnungen unterscheiden

kann. Die Industrie- und Handelskammer Aachen rät deshalb allen Unternehmen dazu, vor der Zahlung unbedingt zu prüfen, ob es sich bei dem entsprechenden Dokument tatsächlich um eine Rechnung des Registergerichts handelt oder ob lediglich die

Offerte eines privaten Anbieters vorliegt. Das aktuelle Handelsregister ist unter [www.handelsregisterbekanntmachungen.de](http://www.handelsregisterbekanntmachungen.de) zu finden (erste Option in der linken Spalte: „Bekanntmachungen suchen“).

## ► Unternehmensbörse

Die Unternehmensbörse wendet sich zum einen an Mitgliedsunternehmen der IHK Aachen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen, zum anderen steht sie allen Interessenten offen, die sich selbstständig machen wollen und im Zuge einer Nachfolge ein Unternehmen zur Übernahme suchen. Ausgeschlossen sind rein finanzielle Beteiligungen, zum Beispiel stille Teilhaberschaften, sowie Unternehmens- und Immobilienofferten. Angebote und Gesuche werden von der IHK Aachen entgegengenommen. Die Veröffentlichung der Offerten erfolgt unter einer Chiffre-Nummer, so dass das Namensschutzinteresse gewahrt bleibt. Nähere Informationen zum Unternehmen beziehungsweise Existenzgründer erhalten Sie nur vom Inserenten. Hierzu richten Sie ein kurzes Schreiben mit näheren Angaben zur Person an die IHK Aachen, die dies mit der Bitte um Kontaktaufnahme weiterleitet.

@ [www.next-change.org](http://www.next-change.org)  
[www.aachen.ihk.de](http://www.aachen.ihk.de) (Stichwort: Existenzgründung und Unternehmensförderung)

i Heike Pütz-Gossen, Tel.: 0241 4460-284  
 recht@aachen.ihk.de

### Angebote

Alteingesessenes und erfolgreiches, kleines, aber feines Unternehmen der Mess- und Wägetechnik mit umfangreichem Kundenstamm sucht Nachfolger. Wir liefern und stellen Waagen und Mess-Systeme beziehungsweise Wägesysteme nach Kundenanforderungen in Sonderbauart her und erstellen und liefern dazu passende Software

zur Datenauswertung, Datenweiterverarbeitung nach Lastenheft oder den Standardprogrammen. Wir sind in dieser Branche spezialisiert und werden von Kunden zu Kunden empfohlen beziehungsweise pflegen unsere Stammkundschaft. Gleichzeitig übergeben wir dem Käufer eine Anzahl passender und eingängiger Webpräsenzen. Eine Übernahme kann stufenweise mit Unterstützung und Einarbeitung oder – falls gewünscht – auch zu einem bestimmten Termin erfolgen.

AC-A-1252-EX

### Nachfragen

Sie möchten Ihr Maklerbüro in der Region Aachen/Köln/Mönchengladbach verkaufen und suchen einen geeigneten Nachfolger, der Ihnen nicht nur einen fairen Kaufpreis zahlt, sondern auch Ihre Kunden weiter kompetent und zuverlässig betreut? Wir befinden uns im Herzen von Aachen – eine GmbH mit Spezialkonzepten – und suchen zur Expansion Bestände im genannten Umkreis. Gerne auch eine Teilhaberschaft als Gesellschafter.

AC-N-470-EX



**Nähe ist die beste Medizin**

RONALD McDONALD HAUS  
 AACHEN

[www.mcdonalds-kinderhilfe.org](http://www.mcdonalds-kinderhilfe.org)

SPENDENKONTO

Sparkasse Aachen  
 IBAN DE39 3905 0000 0000 3488 88  
 BIC AACBDE33

DZI Spenden-Siegel

## ► Recyclingbörse

Die Recyclingbörse soll dazu beitragen, gewerbliche Produktionsrückstände einer Wiederverwertung zuzuführen. Die Veröffentlichung von Angeboten oder Nachfragen erfolgt für die Unternehmen des Kammerbezirks kostenlos. Wir bitten, Anfragen schriftlich unter Angabe der Inseratsnummer an die Kammer zu richten, die sie an die inserierenden Firmen weiterleitet. An der Recyclingbörse interessierte Unternehmen erhalten auf Wunsch monatlich ein Verzeichnis aller in Nordrhein-Westfalen angebotenen bzw. nachgefragten Abfallstoffe.

i Doris Napieralski, Tel.: 0241 4460-119 @ [www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)

Inserats-Nummer	Stoffgruppe	Bezeichnung des Stoffes	Häufigkeit	Menge/Gewicht	Anfallstelle
<b>Angebote</b>					
ACA-5487-10	Bauabfälle/Bauschutt	Dachziegel	einmalig	je 100 m <sup>2</sup>	Duisburg
ACA-2313-12	Sonstiges	Tintenpatronen und Tonerkartuschen, leer und unbeschädigt	unregelmäßig	nach Absprache	bundesweit
ACA-5593-11	Verpackungen	gebrauchte Faltpboxen aus PP	regelmäßig	30 kg	Roetgen
ACA-5617-10	Bauabfälle/Bauschutt	Mauerziegel, Ziegel, Steine	einmalig	1 Stein (Mindestabgabemenge: 500 Stück)	Duisburg
<b>Nachfragen</b>					
AC-N-2294-2	Kunststoffe	ABS, LDPE, HDPE, PA, PBT, PC, PP, PVB, PVC, TPE, TPU, SB	regelmäßig	1 t	Aachen/EU-weit
AC-N-1795-12	Sonstiges	Elektroschrott, Elektronikschrott, IT-Geräte aller Art, weiße Ware	regelmäßig	jede	Aachen, NRW
AC-N-1797-12	Sonstiges	Tintenpatronen und Tonerkartuschen, leer und unbeschädigt	unregelmäßig	nach Absprache	bundesweit

Für die Richtigkeit der angegebenen Maße, Gewichte oder Eigenschaften und Beschaffenheit übernimmt die Kammer keine Gewähr.

## ► Verkündung von Änderungen der Wahlordnung

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Aachen hat in ihrer Sitzung am 17. Januar 2017 verschiedene Änderungen der Wahlordnung beschlossen. Diese werden hiermit verkündet.

### § 6 Abs. 4 erhält folgende neue Fassung:

Die Gültigkeit von Beschlüssen und Wahlen wird nicht davon berührt, dass die Voraussetzungen der Wählbarkeit bei mitwirkenden Mitgliedern der Vollversammlung nicht vorlagen oder zu einem späteren Zeitpunkt entfallen sind. Gleiches gilt, wenn die Wahl einzelner Mitglieder der Vollversammlung oder der Vollversammlung insgesamt für ungültig erklärt wird.

### In § 7 Abs. 2 werden zwei Wahlbezirke in folgender Weise umbenannt:

IV.	Kreis Heinsberg
V.	Kreis Euskirchen

### In § 7 Abs. 2 wird die Wahlgruppe 20 in folgender Weise umbenannt:

20. Tourismus-, Hotel- und Gaststättengewerbe

### § 7 Abs. 3 erhält folgende neue Fassung:

Die IHK-Zugehörigen wählen in ihrer Wahlgruppe und in ihrem Wahlbezirk jeweils die folgende Anzahl von Mitgliedern der Vollversammlung:

#### Wahlgruppe 1 Industrie

Wahlbezirk I.	Stadt Aachen	4 Mitglieder
Wahlbezirk II.	Städteregion Aachen (ohne Stadt Aachen)	5 Mitglieder
Wahlbezirk III.	Kreis Düren	4 Mitglieder
Wahlbezirk IV.	Kreis Heinsberg	4 Mitglieder

Wahlbezirk V. Kreis Euskirchen 3 Mitglieder

#### Wahlgruppe 2 Großhandel

Wahlbezirk VI. Gesamter Kammerbezirk 3 Mitglieder

#### Wahlgruppe 3 Einzelhandel

Wahlbezirk I.	Stadt Aachen	3 Mitglieder
Wahlbezirk II.	Städteregion Aachen (ohne Stadt Aachen)	2 Mitglieder
Wahlbezirk III.	Kreis Düren	1 Mitglied
Wahlbezirk IV.	Kreis Heinsberg	2 Mitglieder
Wahlbezirk V.	Kreis Euskirchen	2 Mitglieder

#### Wahlgruppe 4 Sparkassen

Wahlbezirk VI. Gesamter Kammerbezirk 2 Mitglieder

#### Wahlgruppe 5 Geschäftsbanken und Genossenschaftsbanken

Wahlbezirk VI. Gesamter Kammerbezirk 1 Mitglied

#### Wahlgruppe 6 Verkehrsgewerbe, Post- und Paketdienste, Telekommunikationsleistungen

Wahlbezirk VI. Gesamter Kammerbezirk 4 Mitglieder

#### Wahlgruppe 7 Tourismus-, Hotel- und Gaststättengewerbe

Wahlbezirk VI. Gesamter Kammerbezirk 3 Mitglieder

#### Wahlgruppe 8 Vermittlungsgewerbe und Versicherungen

Wahlbezirk VI. Gesamter Kammerbezirk 2 Mitglieder

#### Wahlgruppe 9 Bau- und Immobilienwirtschaft (ohne Bauindustrie einschließlich Immobilienvermittlung)

Wahlbezirk VI. Gesamter Kammerbezirk 2 Mitglieder

#### Wahlgruppe 10 Datenverarbeitung

Wahlbezirk VI. Gesamter Kammerbezirk 2 Mitglieder

#### Wahlgruppe 11 Dienstleistungsgewerbe und übriges Gewerbe

Wahlbezirk I.	Stadt Aachen	5 Mitglieder
Wahlbezirk II.	Städteregion Aachen (ohne Stadt Aachen)	3 Mitglieder
Wahlbezirk III.	Kreis Düren	2 Mitglieder
Wahlbezirk IV.	Kreis Heinsberg	2 Mitglieder
Wahlbezirk V.	Kreis Euskirchen	1 Mitglied

### § 11 Abs. 3 erhält folgende neue Fassung:

Der Wahlvorschlag bedarf keiner zusätzlichen Unterstützung (Selbstvorschlag).

### § 11 Abs. 5 erhält ab dem Buchstaben c) folgende neue Fassung:

- c) der Bewerber nicht wählbar ist,
- d) der Bewerber nicht identifizierbar ist,
- e) die Zustimmungserklärung des Bewerbers fehlt.

### Die folgende Vorschrift wird neu eingefügt:

#### § 18: Übergangsvorschrift

Ein zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Wahlordnung gewählter Wahlausschuss bleibt im Amt. Er führt die Wahl auf Grundlage dieser Wahlordnung durch. Beschlüsse, die der Wahlausschuss bis zu diesem Zeitpunkt gefasst hat, bleiben wirksam, soweit sie durch diese Wahlordnung gedeckt sind.

## ► Preisindex

### Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI) \*)

Jahr	Monat	Basisjahr 2010 = 100
	März	109,0
	Februar	108,8
2017	Januar	108,1

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln sind einsehbar unter

@ <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon?language=de&sequenz=tabelleErgebnis&selectionname=61111-0002>

### Verbraucherpreisindex für NRW \*)

Jahr	Monat	Basisjahr 2010 = 100
	März	109,5
	Februar	109,4
2017	Januar	108,7

Quelle: Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), Düsseldorf

Ergebnisse für das neue Basisjahr („lange Reihen“) gibt es im Internet unter

@ [http://www.it.nrw.de/statistik/q/daten/eckdaten/r323preisindex\\_aph.html](http://www.it.nrw.de/statistik/q/daten/eckdaten/r323preisindex_aph.html)

\*) Seit dem Berichtsmonat Januar 2013 wurde der Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen und Deutschland auf das neue Basisjahr 2010 = 100 umgestellt. Bereits veröffentlichte Indexwerte früherer Basisjahre wurden mit Beginn des neuen Basisjahres (Januar 2010) unter Verwendung des aktualisierten Wägungsschemas neu berechnet.  
Alle Angaben ohne Gewähr

## ► Bauleitplanung

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich vorgebracht werden. Die IHK bittet darum, sie von diesen Bedenken und Anregungen in Kenntnis zu setzen.

@ [www.aachen.ihk.de/bauleitplanung](http://www.aachen.ihk.de/bauleitplanung)

### Gemeinde Aldenhoven

► Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 70 A - Moschee -

bis einschließlich 21. Mai 2017

Gemeindeverwaltung Aldenhoven,  
Dietrich-Mülfahrt-Str. 11 - 13, 52457 Aldenhoven

### Stadt Heinsberg

► Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 82 - Dremmen -

► 1. Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplans

Nr. 20 „Kirchhoven - An der Stapper Straße“

► 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. HS 4

„An der Windmühle“

► 38. Änderung des Flächennutzungsplans

„Randerath - Am Sandberg“

bis einschließlich 10. Mai 2017

Stadt Heinsberg, Apfelstraße 60, 52525 Heinsberg

## THEMENVORSCHAU

## Marken – Entwicklung und Schutz



Foto: © Sergey Nivens – stock.adobe.com

## Ausgabe Juni

Titelthema: Marken – Entwicklung und Schutz  
Redaktionsschluss: 03.05.2017

### Anzeigen-Sonderveröffentlichungen:

- Werben und Gestalten
- Arbeitsrecht
- Arbeitsbekleidung

Anzeigenschluss: 15.05.2017

## Ausgabe Juli/August

Titelthema: Bürowelt 4.0

Redaktionsschluss: 06.06.2017

Anzeigenschluss: 14.06.2017

Anzeigenberatung: Tel.: 0241 5101-254

wirtschaftliche.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

### Wirtschaft im TV: Mai 2017



Freitag, 5. Mai 2017

#### „Schichtwechsel – Die Roboter übernehmen“

„Industrie 4.0“, das bedeutet: Roboter und Maschinen übernehmen mehr Arbeit. Die Digitalisierung und die Vernetzung durch das Internet verändern aber nicht nur die industrielle Produktion. Der großen Zahl von Menschen ohne Job steht eine Arbeitswelt entgegen, deren Auswirkungen gerade erst erkannt werden...

3sat, 20.15 Uhr

Freitag, 19. Mai 2017

#### „makro: Handel mit Hindernissen“

Der Protektionismus ist auf dem Vormarsch: Immer mehr Regierungen schotten ihre Industrie vor ausländischer Konkurrenz ab. Auch US-Präsident Donald Trump will Handelsabkommen aufkündigen und Strafzölle einführen. Diese Methode scheiterte schon 1929, nach dem großen Börsencrash. Allein in den G-20-Staaten gibt es derzeit fast 350 solcher Protektionismus-Maßnahmen...

3sat, 21.00 Uhr

Mittwoch, 24. Mai 2017

#### „Die Schiene – Auslaufmodell oder Verkehrsweg der Zukunft?“

Die wirtschaftliche Entwicklung hat ein Umdenken bewirkt: Der Transport von Mensch und Material auf der Schiene gilt als umweltfreundlich und soll die Straßen entlasten. In Europa soll die Länge des Hochgeschwindigkeitsnetzes bis 2030 sogar verdreifacht werden...

ARTE, 17.10 Uhr

(Achtung: Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.)

### IMPRESSUM

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich, jeweils am 1. des Monats

Verbreitete Auflage: 30.925 [Stand IVW IV|16]

IVW-Nr.: 3010201474



Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6 - 10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Mischa Wyboris, Sarah Koll, Juliane Horn, Heike Horres-Classen

Redaktionssekretariat: Carolin Hecker

Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6 - 10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Redaktionelle Mitarbeit:

Richard Mariaux, Anja Nolte

Verlag:

Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen:

Jürgen Carduck

Tel.: 0241 5101-273

Fax: 0241 5101-798 270

Anzeigenberatung:

Michael Eichelmann

Tel.: 0241 5101-254

Fax: 0241 5101-253

wirtschaftliche.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Anzeigenpreisliste Nr. 38 gültig seit 1. Januar 2017

www.aachen.ihk.de/mediadaten

Layout: Daniel Pestel, Meike Dosquet

Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG, 52156 Monschau

Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Ansprechpartnerinnen für Bestellungen und Kündigungen des Abonnements:

KGf: birgit.egeling@aachen.ihk.de/HR-Firmen: rita.sacher@aachen.ihk.de

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der Industrie- und Handelskammer Aachen. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- € inkl. Portokosten und 7 % MwSt., im Ausland 36,81 € inkl. Portokosten. Preis des Einzelheftes: 1,89 € (Inland) bzw. 3,07 € (Ausland). Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Schirmherrschaft:  
Bürgermeister Rudi Bertram

Moderation:  
Robert Esser, Patrick Nowicki

**FREILICHTBÜHNE**  
Eschweiler-Markt

# EMF

## ESCHWEILER MUSIC FESTIVAL

Medienpartner:

**SUPER** Sonntag **SUPER** Mittwoch

**AZ** **AN**

Eschweiler Zeitung  
Eschweiler Nachrichten

FESTIVAL-GASTRONOMIE  
MARKTWIRTE-INITIATIVE

24.08. Donnerstag  
20:15

# NABUCCO

Support: Cristian Lanza (Ital) & Roberval Cardoso (Bras.)

Tickets in allen  
bekannten VVK-Stellen



Roncole Verdi Orchestra, Chor,  
int. Solisten mit 85 Künstlern

25.08. Freitag  
20:00

# SANTIANO

22:00 EMF-Kneipenkonzerte Eintritt frei

Tickets in allen  
bekannten VVK-Stellen



26.08. Samstag  
20:00

# HERMES HOUSE BAND & LOU BEGA

Support: Chain of Fools

22:00 EMF-Kneipenkonzerte Eintritt frei

13:00 Jugend Rockt u. Gitarrenklasse C. Guth Musikschule Eschweiler

Tickets in allen  
bekannten VVK-Stellen



27.08. Kölner Sonntag  
15:00

# CAT BALLOU · BLÄCK FÖÖSS · KASALLA

11:00 EMF Gottesdienst & Renew Brass Band, St. Peter & Paul Kirche

Tickets in allen bekannten VVK-Stellen

Veranstalter

Hauptsponsor



EWV Energie- und  
Wasser-Versorgung GmbH

Deine Energie. Deine Region.

STÄDTISCHES  
WASSERWERK ESCHWEILER



Sparkasse  
Aachen



EVS EUREGIO Verkehrsschienenetz GmbH



indeland  
ich. see. zukunft.





# AUTO CONEN GRUPPE

AUTOMOBILE BESTLEISTUNGEN!

Ständig über 1.800 Fahrzeuge auf 70.000 m<sup>2</sup> sofort verfügbar!

**GROSSRAUMBÜRO MIT STIL.**

AB **€ 389,-<sup>1</sup>** (NETTO)  
BUSINESS LEASING OPTIONAL MIT WARTUNG UND REPARATUR<sup>2</sup>



**DER JEEP GRAND CHEROKEE**

**Jeep**  
DAS ORIGINAL

Mit Stil zum Meeting und mit Komfort ins Abenteuer: Der souveräne Auftritt des Jeep® Grand Cherokee hinterlässt immer einen bleibenden Eindruck. Dabei setzt er dank seiner umfangreichen Serienausstattung, innovativer Technologien und der vorbildlichen Performance auf der Straße und im Gelände auch im Geschäftsleben neue Maßstäbe.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Jeep® Grand Cherokee Overland 3.0l V6 Multijet (Modelljahr 2016) 184 kW (250 PS): innerorts 8,0; außerorts 6,4; kombiniert 7,0. CO<sub>2</sub>-Emission (g/km): kombiniert 184.

<sup>1</sup> Ein gewerbliches Leasingangebot der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstr aße 138, 74076 Heilbronn, für den Jeep® Grand Cherokee Overland MY16 3.0l V6 Multijet (Modelljahr 2016) 184 kW (250 PS), 48 Monate Laufzeit, 40.000 km Gesamtfahrleistung, ohne Leasingsonderzahlung, 389 € monatliche Leasingrate zzgl. MwSt. und 890,- € Transportkosten.  
<sup>2</sup> Details erhalten Sie bei teilnehmenden Vertragspartnern und/oder unter: [www.jeep.mopar.eu/jeep/de/de/fahrzeuggaantie](http://www.jeep.mopar.eu/jeep/de/de/fahrzeuggaantie)

Das Angebot ist gültig für gewerbliche Kunden (zzgl. MwSt) und nur für Bestellungen von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen Jeep® Grand Cherokee Overland MY16 3.0l V6 Multijet (Modelljahr 2016) 184 kW (250 PS) bis 30.06.2017. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

**DER DUCATO.**  
TRANSPORTER EINER NEUEN GENERATION.

DUCATO EASY FÜR  
**€ 15.490,-\***



**MEHR TECHNOLOGIE. MEHR EFFIZIENZ. MEHR WERT.**  
Sie sehen, der Ducato hat immer mehr zu bieten: modernste technologische Lösungen, einen der besten Verbrauchswerte seiner Klasse, enorme Ladekapazitäten und ein beeindruckendes Design.

[www.fiatprofessional.de](http://www.fiatprofessional.de)

**FIAT PROFESSIONAL**

\* Aktionsangebot zzgl. MwSt. und inkl. Überführungskosten für gewerbliche Kunden für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge für Ducato Kastenwagen 28 115 Multijet II (Version 290.SLG.4), gültig bis 30.06.2017. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Abbildung enthält Sonderausstattung.



Details dazu erfahren Sie bei uns oder unter:  
[www.fiatprofessional.de/de/Angebote/4-Jahre-Garantie#topPage](http://www.fiatprofessional.de/de/Angebote/4-Jahre-Garantie#topPage)



AUTO CONEN GmbH • Rudolf-Diesel-Str. 15 • 52351 Düren • 02421 / 95370  
AUTO CONEN GmbH • Erkelenzer Straße 80 • 52525 Heinsberg • 02452 / 9680

[www.autoconen.de](http://www.autoconen.de)

